



OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG
Fakultät für Humanwissenschaften

Modulhandbuch
für den Masterstudiengang (M.Ed.)
Lehramt an Sekundarschulen

Technik in Kombination mit einem weiteren Fach: Deutsch, Englisch, Ethik,
Mathematik, Sozialkunde oder Sport

und

Wirtschaft in Kombination mit einem weiteren Fach: Deutsch, Englisch, Ethik,
Mathematik oder Sport

September 2012¹

Aufgrund des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.05.2004 (GVBl. LSA S. 255), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Neuordnung des Landesdisziplinarrechts vom 21.03.2006 (GVBl. LSA S. 102ff) hat die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg folgende Satzung erlassen:

¹ Das Modulhandbuch wird im Sommersemester durch den Senat beschlossen.

INHALTSVERZEICHNIS

Masterstudiengang (M.Ed.) Lehramt an Sekundarschulen	3
1 Modulbeschreibungen Bildungswissenschaften	4
1.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Bildungswissenschaften	4
1.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Bildungswissenschaften	5
2 Modulbeschreibungen Berufsorientierung	11
2.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Berufsorientierung	11
2.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Berufsorientierung	12
3 Modulbeschreibungen Technik inklusive Fachdidaktik	14
3.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Fach Technik	14
3.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Technik	15
4 Modulbeschreibungen Wirtschaft inklusive Fachdidaktik	18
4.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Fach Wirtschaft	18
4.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Fach Wirtschaft	19
5 Weitere Unterrichtsfächer im Master of Education: Lehramt an Sekundarschulen	22
5.1 Modulbeschreibungen Deutsch inklusive Fachdidaktik	22
5.1.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen - Deutsch	23
5.1.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Deutsch	25
5.2 Modulbeschreibungen Englisch inklusive Fachdidaktik	29
5.2.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Englisch	30
5.2.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Englisch	31
5.3 Modulbeschreibungen Ethik inklusive Fachdidaktik	34
5.3.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Ethik	35
5.3.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Ethik	36
5.4 Modulbeschreibungen Mathematik inklusive Fachdidaktik	39
5.4.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Mathematik	40
5.4.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Mathematik	41
5.5 Modulbeschreibungen Sozialkunde inklusive Fachdidaktik	44
5.5.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Sozialkunde	45
5.5.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Sozialkunde	46
5.6 Modulbeschreibungen Sport inklusive Fachdidaktik	51
5.6.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Sport	52
5.6.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen	53
6 Optionaler Bereich	56
6.1 Kommunikationspraxis	56
6.2 Medienpraxis	57

Masterstudiengang (M.Ed.) Lehramt an Sekundarschulen

Kurzbeschreibung/ Präambel

Der Masterstudiengang „Lehramt an Sekundarschulen“ qualifiziert für das Lehramt an Sekundarschulen und bildet die Voraussetzung für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst in diesem Schulzweig für das Land Sachsen-Anhalt und in der Bundesrepublik Deutschland. Im Masterstudium wird das Studium der beiden gewählten Fächer des Bachelorstudiums (oder eines vergleichbaren Studiengangs) fortgeführt, wobei die Anteile des Erst- und Zweitfaches gleich sind, so dass am Ende des Masterstudiengangs zwei Unterrichtsfächer in gleichem Umfang studiert worden sind.

Im Masterstudiengang „Lehramt an Sekundarschulen“ sollen durch die Verbindung von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studien- und Forschungsinhalten die Voraussetzungen für die Entwicklung einer Lehrerkompetenz schaffen, die auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Sekundarschule vorbereitet.

Berufsentwicklungschancen der Schülerschaft zu erschließen und zu fördern, gehört zu den sich hier zentral stellenden Aufgaben, denen sich der Studiengang „Lehramt an Sekundarschulen“ in besonderer Weise zuwendet. Im Bereich von Technik bzw. Wirtschaft gilt es, diese Handlungsfelder in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft aufzuschließen und den Schülerinnen und Schülern so nahe zu bringen, dass sich die Fragen der Berufsorientierung, die sich am Übergang von der Schule zur Arbeitswelt stellen, sachlich und wissenschaftlich fundiert, aber auch praktisch bearbeiten lassen.

Um angemessen auf ein eigenständiges verantwortliches sowie fundiertes Lehrerhandeln vorzubereiten, orientiert die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg auf eine praxisorientierte Lehrerausbildung. In einem zeitlich wie inhaltlich umfangreichen Schulpraxis-Teil (Schulpraktische Studien, Praxissemester) wird das im universitären Studium Gelernte praktisch erprobt und reflektiert.

1 Modulbeschreibungen Bildungswissenschaften

1.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Bildungswissenschaften

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Unterricht – Bildung – Erziehung (Theoriemodul)	1	Hausarbeit oder Referat		28	122	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Theoriemodul)	1	Hausarbeit oder Referat		28	122	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Inklusion- Vielfalt als Aufgabe	2	Hausarbeit (Schülerprofil)		28	122	5	Lehrstuhl für soziale und berufliche Rehabilitation/ (IEW) Prof. Dr. Th. Gericke
Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Praxismodul)	3	Portfoliobericht		28	122	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Unterricht – Bildung – Erziehung (Praxismodul)	3	Portfoliobericht		56	214	9	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Masterkolloquium	4						
Summe				168	702	29	

1.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Bildungswissenschaften

Modul 1: Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulver-antwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Hausarbeit Referat	Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die gängigen Unterrichts-, Bildungs- und Erziehungstheorien • kennen Medienkompetenz- und Medienbildungsmodelle und können deren Leistungsfähigkeit hinsichtlich des Unterrichtseinsatzes beurteilen • kennen Grundmodelle der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung • kennen grundlegende Unterrichtsmethoden und können diese begründet auswählen • kennen Grundprinzipien der Leistungsbeurteilung • können LehrerInnenhandeln reflektieren • kennen Hintergründe von Erziehungsproblemen • kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Ermöglichung von Chancengleichheit 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien des Unterrichts • Psychologie des Lernens und Sozialpsychologie des Unterrichts • Lernen und Unterrichten • Bildungs- und Erziehungstheorien • Medienbildungs- und Medienkompetenzmodelle • Theorien der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung • Unterrichtsmethoden • Bildungs- und Diagnose, Förderung und Differenzierung individueller Lernprozesse • Konzepte der Leistungsbeurteilung und Leistungsdifferenzierung bei Begabung und Beeinträchtigung • Professionalisierung des LehrerInnenhandelns • Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, ethnische und kulturelle Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht an Sekundarschulen, • Soziales Lernen` in der Schule, Formen der Gewaltprävention bzw. des pädagogischen Einwirkens bei Störungen und Konflikten in soziokulturellen Bedingungsgefügen • Erziehungsschwierigkeiten, Schule und außerschulische Hilfesysteme, • Konzepte der Elternarbeit 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Unterricht, Bildung und Erziehung			2

Modul 2: Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Theoriemodul)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Hausarbeit Referat	Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können gesellschaftliche Fragen, insbesondere Trends in der Berufswelt, vermitteln und für Unterrichtszwecke aufbereiten; • können das eigene Berufsfeld, ihre Berufsrolle, zentrale Belastungssituationen und Rollenkonflikte schulförmerspezifisch reflektieren; • kennen relevante Modelle der Entwicklung des Menschen hinsichtlich kognitiver, emotionaler und psychomotorischer Charakteristika (Entwicklungspsychologie) • kennen schulrelevante Modelle von Lern-, Entwicklungs- und Kompetenzförderung • kennen Aufbau und Organisation des allgemeinen- und berufsbildenden Schulsystems in Deutschland sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen • kennen verschiedene Schulkonzepte und Bemühungen, Schulkulturen zu entwickeln (Schulentwicklung) • kennen Grundlagen und Methoden der Evaluation von Schulkonzepten • können die grundlegende Konzepte der Organisationsentwicklung auf die Institution Schule übertragen • kennen organisatorische Bedingungen und Kooperationsstrukturen an Sekundarschulen • kennen grundlegende Ziele und Organisationsformen von Schulsozialarbeit 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Zeitdiagnose Wissensgesellschaft: zur gesellschaftlichen Bedeutung von Schulabschlüssen, und biografische Übergänge • Entwicklung der Berufswelt: die Qualifikationsschraube • Lehrer als Mittler zwischen Schule und Wirtschaft/ Arbeitswelt • Der LehrerInnenberuf im Zeitalter neuer Informationstechnologien • Veränderte Erwartungen an das Rollenverhalten der Lehrpersonen • Umgang mit psychosozialen Belastungen im Berufsalltag • Entwicklungsphasen, sensible Phasen, physische, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung, Kindheit, Jugendalter und Pubertät • Sozialisation, Entwicklung von Identität und Persönlichkeit (Geschlecht, Milieu, Kultur), Lernpsychologische Aspekte • Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schule (formelle und informelle Lernprozesse) • Sozialpsychologische Aspekte: Bedeutung von peer groups • Lernen in realen und medialen Welten • Organisation und rechtliche Grundlagen des allgemeinen und beruflichen Schulsystems in Deutschland sowie (ausblicksartig) in Europa • Schulentwicklung, Schulkulturentwicklung, Organisationsentwicklung • Konzepte der Entwicklung von Unterrichtsqualität (Unterrichtsmanagement, Klassenmanagement, Methoden der Selbst- und Fremdevaluation) • Strukturen und Entwicklung der einzelnen Schulformen in Deutschland inklusive aktueller (landesspezifischer) Trends • Schulkonzeptentwicklung und Evaluation • Kollegiale Beratung und Fallarbeit • Schulsozialarbeit 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln		2	

Modul 3: Inklusion – Vielfalt als Aufgabe						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1	SoSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulver-antwortliche
Modul 1		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Benoteter LN: Erstellung eines Schülerprofils und Entwicklung eines individualisierten Förderplanes		Seminar	Lehrstuhl für Soziale und Berufliche Rehabilitation (IEW) Vertr.-Prof. Dr. T. Gericke
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Erklärungsansätze und theoretische Grundlagen zur schulischen Inklusion • kennen den aktuellen Inklusionsdiskurs im Überblick und können ihn bildungspolitisch reflektieren • können Behinderung und Benachteiligung in ihrer gesellschaftlichen Dependence verstehen und Strategien zur Vermeidung von Exklusion entwickeln • kennen unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Schülern mit verschiedenen Förderschwerpunkten und pädagogische, methodische und strukturell-organisatorische Rahmenbedingungen zur Gestaltung inklusiver Unterrichtsprozesse • können differenzierte Lernprozesse in heterogenen Lerngruppen gestalten, die ein „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ ermöglichen • kennen grundlegende Verfahren zur Beobachtung und lernprozessbegleitenden Diagnostik und können individualisierte Förderpläne entwickeln • können kooperativ in und mit multiprofessionellen Teams arbeiten • kennen den „Index for Inclusion“ als internes Instrument für die Entwicklung schulischer Organisationen 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Differenz und Heterogenität – Chancen einer Pädagogik bei Vielfalt • Behinderung und soziale Benachteiligung als Exklusionsrisiken • Theoretische Grundlagen zur Inklusion • Schwerpunkte der pädagogischen Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen: Lernentwicklung, sprachliches und kommunikatives Handeln, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie Wahrnehmung • Pädagogische, didaktische und methodische Grundlagen der Gestaltung inklusiver Lernprozesse • Differenzierte Gestaltung von Unterrichtsmedien, technischen Hilfsmitteln und Kommunikationsformen (einschließlich unterstützter Kommunikation) • Methoden und Verfahren zur Beobachtung und Förderung individueller Entwicklungsverläufe (Förderdiagnostik/ Förderpläne) • Der „Index for Inclusion“ als internes Instrument für die Entwicklung schulischer Organisationen 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Lehrstuhl für Soziale und Berufliche Rehabilitation (IEW)			Inklusion – Vielfalt als Aufgabe		2	

Modul 4: Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln (Praxismodul)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium und Praktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulver-antwortliche
Modul 2		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Portfoliobericht	Block-praktikum und Begleit-seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ihre Praxiserfahrungen reflektieren, insbesondere typische Lernproblemsituationen an Sekundarschulen analysieren; • können eine Rückmeldungskultur entwickeln, kollegiale Beratungen strukturieren und Sitzungen leiten; • können konfliktthaltige Interaktionssituationen unter Verwendung des Inventars qualitativer Sozialforschung analysieren; • können praktische mediale Lernumgebungen gestalten sowie heterogene und individuelle Lernvoraussetzungen analysieren • können inklusive Lernprozesse gestalten und individuelle Förder- und Beratungsmaßnahmen entwickeln • kennen die typische Organisationsstruktur von Sekundarschulen • können schulspezifische Profile entwickeln, beschreiben und beurteilen • können Vorschläge zur Weiterentwicklung von Schulkulturen und Evaluationsmaßnahmen an Sekundarschulen entwickeln; • können die Qualität von Kooperationen (z.B. Schule, Elternhaus, Schulsozialarbeit u.a. Hilfesysteme) einschätzen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Professionalisierungsprozesse • Zum Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis • Regeln der Gesprächsführung und Konfliktregulation • Moderations- und Präsentationstechniken • Einführung in die qualitative Sozialforschung unter besonderen Berücksichtigung von Handlungsforschung, Interaktionsanalysen und ethnographischen Methoden; • Praktische Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen: E-Learning, Plattformen, Learning Communities und Wikis; • Vielfalt und individuelle Sonder- und/oder Förderbedarfe; • Schulentwicklung und Schulkulturen aus der Praxissicht, Gestaltung und Entwicklung von Schule und Bildungsinstitutionen • Entwicklung und Umsetzung von Schulkonzepten • Partizipation in Schule und Hochschule • Kooperationen mit Institutionen beruflicher Bildung mitgestalten und entwickeln • Erfahrungen mit Evaluationssystemen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Professionalisierung: Gestalten und Entwickeln			2

Modul 5: Unterricht, Bildung und Erziehung (Praxismodul)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	4 SWS	Pflicht	9	270 Stunden davon 56 h Präsenzzeit, 214 h Selbststudium und Praktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortliche
Modul 1		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Portfoliobericht	Blockpraktikum Begleitseminare	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht planen, durchführen und evaluieren • können LehrerInnenhandeln reflektiert nachvollziehen und begründen • können Lernvoraussetzungen diagnostizieren; • können SchülerInnen motivieren und beim Lernen unterstützen; • können Lernleistungen beurteilen; • können Bedingungen der Leistungserbringung, wie beispielsweise soziale Benachteiligung, analysieren; • können kulturelle und soziale Lernkontexte unter Berücksichtigung inkludierender Aspekte gestalten • kennen elementare Verfahren der Konfliktregulierung, u.a. auch Mediationsverfahren 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Didaktik und Methoden des Unterrichts; • Modelle der Unterrichtsplanung; • Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte und Erarbeitung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung curricularer Anforderungen in verschiedenen Klassenstufen; • Schul- und Unterrichtspraxis beobachtend erfahren und theoriegeleitet auswerten • Modelle der Leistungsbeurteilung; • Durchführung und Evaluation des eigenen Unterrichts • Pädagogische Kasuistik (rekonstruktive und reflexive Arbeit an pädagogischen Fällen und Materialien); • kollegiale Fallberatung; Intervention • Lernbegleitung und Patenschaften • Gestaltung inkludierender Lern- und Bildungssituationen • Umgang mit Heterogenität • Beratung und Konfliktmanagement, • Schul- und Klassenraummanagement • Entwicklung und Sozialisation von SchülerInnen • Mediationsverfahren • pädagogische und psychologische Diagnostik 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Unterricht, Bildung und Erziehung (Praxismodul)			2

Masterkolloquium						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
4	SoSe	2 SWS				
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen			Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Fragen aufeinander beziehen und mit der Schulpraxis an Sekundarschulen in ein Verhältnis setzen; • können öffentliche bildungspolitische Diskurse analysieren und im Hinblick auf die Schulpraxis an Sekundarschulen beurteilen; • können bezogen auf eine bildungswissenschaftliche Fragestellung wissenschaftliche Untersuchungen interpretieren und in die eigene Arbeit argumentativ einbeziehen; • kennen den Aufbau wissenschaftlicher Forschungsdesigns ; • können eine Masterarbeit sachangemessen von der Fragestellung bis zur Ergebnispräsentation aufbauen, indem Forschungs- und Praxiskontexte expliziert und die eigene Fragestellung entwickelt und bearbeitet wird. 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten • Formate von Abschlussarbeiten: empirische, theoretische, konzeptionelle und evaluative Arbeiten • Bildungspolitik, Bildungswissenschaft und Unterricht • Aufbau von Argumentationen im Kontext von wissenschaftstheoretischen Erörterungen • Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Wissenschaftliches Schreiben • Präsentation von Forschungsergebnissen 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)		Masterkolloquium			2	

2 Modulbeschreibungen Berufsorientierung

2.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Berufsorientierung

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragter
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Berufsorientierung	1/2	Projektarbeit	Referate	56	244	5	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Sozialdiagnose - Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft	1			28	122	10	
Konzepte einer zeitgemäßen Berufsorientierung	2			28	122		
Abschlussarbeit							
Summe						15	

2.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Berufsorientierung

Modul 1: Sozialdiagnose – Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft					
Semes- ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden (28 Stunden Präsenz- und 122 Stunden Selbststudium)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverant- wortliche(r)
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Mündliche oder schriftliche Modulabschlussprüfung	Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können Ursachen gesellschaftlicher Veränderungen in der Berufs- und Arbeitswelt analysieren und beurteilen. Sie können gesellschaftliche Trends auf biographische berufs- und arbeitsweltbezogene Handlungs- und Entscheidungsprozesse beziehen und erklären. Sie verfügen über wissenschaftlich fundierte und anwendungsbezogene Kenntnisse von Berufswahltheorien und können diese auf individuelle Berufsfindungsprozesse, unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten des Arbeitsmarktes und dessen Entwicklung in Verbindung zu persönlichen Voraussetzungen der Schüler, konstruktiv anwenden. Die Studierenden können theoretische Ansätze und aktuelle Schwerpunkte der Berufsorientierung hinsichtlich ihrer Umsetzung an der Schnittstelle zwischen Schule und Beschäftigungssystem differenzieren.					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - strukturelle Veränderungen und soziostrukturelle Merkmale von Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft - Professionstheoretische Ansätze der Pädagogik (Profession, Professionalität, Professionalisierung) - Bildungstheoretische Modelle in Bezug zu Berufsbiographie und Arbeitsweltbezug - Arbeitsmarkttheoretische Ansätze und das Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem - Berufswahltheorien und theoretische Konzeptionen des individuellen Erwerbseinstiegsverhaltens sowie des Erwerbseinstiegsprozesses - Berufsorientierung aus geschlechtersensibler Perspektive und als Gleichstellungsstrategie 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)	Sozialdiagnose – Berufswelt und Arbeitswelt in der Wissensgesellschaft				2
Modul 2: Konzepte zeitgemäßer Berufsorientierung					

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	WiSe und SoSe	4 SWS	Pflicht	10	300 Stunden (56 Stunden Präsenz- und 244 Stunden Selbststudium)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Projektarbeit	Seminar	Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW) Prof. Dr. W. Marotzki	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden verfügen über ein strukturiertes Fachwissen zu grundlegenden Fragestellungen und Theorien der Berufsorientierung in Verbindung zu komplexen gesellschaftlichen Veränderungen. Sie können dieses fachliche Wissen in projektbezogenen Forschungsarbeiten zum Thema Berufsorientierung praxisnah anwenden und entwickeln. Dabei können die Studierenden individuelle schülerorientierte Beratungsangebote in der Berufsorientierung auf fachwissenschaftliche Methoden und bildungswissenschaftliche Zusammenhänge aufbauend beziehen. Sie sind in der Lage selbständig und eigenverantwortlich Trends in der Berufswahl und Berufsorientierung, bezogen auf den Wandel des Arbeitsmarktes, zu erkennen, zu interpretieren und zu operationalisieren. In der Verbindung von Wissenschaft und Praxis können sie handlungs- und problemorientiert aktuelle, regionale Besonderheiten des Wirtschafts- und Arbeitslebens einschätzen und kompetenzorientiert in die Planung, Durchführung und Bewertung ihres Unterrichts einfließen lassen. Sie sind in der Lage, ihre Schüler im Rahmen der Berufsorientierung kompetent und zielorientiert zu stärken und zu beraten sowie diese zu selbst reflektierten und fundierten Ausbildungs-, Berufs- und Studienentscheidungen zu führen.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Theorien der beruflichen Orientierung, Entwicklung und Sozialisation - Entwicklung einer beruflichen Identität und beruflichen Orientierung aus biographischer Perspektive - Individuelle berufsorientierende und praxisverbundene Förderung, Begleitung und Beratung in Schulen - Berufsorientierung in sozialer und kultureller Vielfalt (Benachteiligung, Teilhabe und Chancengleichheit) - Berufswahl als Forschungsgegenstand - Netzwerke, Kooperationsmodelle und Organisationsformen der Berufsorientierung - Inhalte einer zeitgemäßen Berufsorientierung als schulische Pflichtaufgabe - konstruktivistisch-kognitionstheoretische und individuelle Konzepte der Lernaufgaben im Rahmen der Berufsorientierung - Modelle zur Gestaltung eines berufsorientierenden Unterrichts - Evaluation von Maßnahmen der Berufsorientierung - wissenschaftliche Entwicklung kooperativer Konzepte der schulischen Berufsorientierung für die Praxis 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik (IEW)			Konzepte zeitgemäßer Berufsorientierung		4

3 Modulbeschreibungen Technik inklusive Fachdidaktik

3.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Fach Technik

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul: Fachwissenschaftliche Aspekte der Technik als Schulfach	1-2	Modulabschlussprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit		103 Stunden	217 Stunden	10	IBBP Professur Technische Bildung und ihre Didaktik (Dr. Lars Windelband)
Technikwahrnehmung, Technik und Maschinenpraxis	1		Leistungsnachweis: schriftliche Ausarbeitung	75 Stunden	125 Stunden		
Experimentelle Seminare und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes	2		Leistungsnachweis: Protokoll	28 Stunden	92 Stunden		
Modul: Didaktik der Technik	2,4	Modulprüfung : Projektarbeit		112 Stunden	188 Stunden	10	IBBP Professur Technische Bildung und ihre Didaktik (Dr. Lars Windelband)
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung I (einschließlich didaktischer Werkstatt)	2	Projektarbeit		50 Stunden	83 Stunden		
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II	4		Leistungsnachweise: Referat	25 Stunden	42 Stunden		
Schulpraktische Studien an Sekundarschulen	2		Leistungsnachweis: Unterrichts entwurf	37 Stunden	63 Stunden		
Modul: Praxissemester	3	Modulprüfung: Portfoliobericht		56 Stunden	184 Stunden	8	
Vor- und Nachbereitungsseminar Praxissemester	3		Leistungsnachweis: Portfolios	56 Stunden	120 h Selbststudium 12 h Unterrichtseinheiten 60 h Hospitation		
Summe				271	589	28	

3.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Technik

Otto von Guericke Universität Magdeburg Master of Education Lehramt an Sekundarschulen, Unterrichtsfach Technik						
Modul Fachwissenschaftliche Aspekte der Technik als Schulfach						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1-2	mind. einmal jährlich angeboten	6 SWS	Pflicht	10	320 Stunden davon 103 h Präsenzstudium, 217h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Modulabschlussprüfung: wissenschaftliche Hausarbeit über die Entwicklung eines eigenen Modells, Versuchsaufbaus bzw. Experiments		Vorlesung/Seminar (4 SWS) Seminar (2 SWS)	Dr. Lars Windelband, Lehrstuhlvertreter Technische Bildung und ihre Didaktik
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von soziotechnischen Systemen ein.</p> <p>Sie sind in der Lage, verallgemeinernde Betrachtungsweisen der Allgemeinen Technologie auf soziotechnische Systeme anzuwenden und dabei Stoff-, Energie- und Informationsfluss darzustellen und zu interpretieren. Sie beschreiben Arbeitssysteme in ihren grundlegenden Strukturbeziehungen auf der Mikro- und Makroebene und analysieren Arbeitsplätze in systematischer Weise. Die Studierenden untersuchen technologische Abläufe und entwickeln selbst einfache Modelle, Versuchsanordnungen und Experimente.</p> <p>Die Studierenden können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht, sicher sowie zielorientiert einsetzen. Sie kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien.</p>						
Lehrinhalte						
<p>(A) Technikwahrnehmung und Technikentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemische Sicht auf Technik und deren Entwicklung • Auseinandersetzung mit einer technisch geprägten Welt • Entwicklung von Kommunikationskompetenz bei der Gestaltung und Bewertung von Technik und dem Umgang mit Technik • Sozio-technische Systeme; technische Sach- und Handlungssysteme, Struktur technischen Handelns; Gestaltung von Technik, Umgang mit Ressourcen • Gestaltung der Arbeitsumgebung: Einflussfaktoren auf menschliches Arbeitsvermögen, Arbeitsplatz-, Arbeitsmittel- und bewegungstechnische Arbeitsgestaltung <p>(B) Maschinenpraxis/Sicherheitsschulung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachpraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Bearbeitung der Werkstoffe Holz, Metall und Kunststoff. • Sicherheitsgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen <p>(C) Modellwerkstatt zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung technologischer Abläufe • Entwicklung, Konstruktion und Umsetzung von Modellen, Versuchsanordnungen und Experimenten in stoffverarbeitenden Systemen (Herstellung und Recycling von Gütern), energieverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Bereitstellung und Anwendung von Energien) und informationsverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Erzeugung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen) 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Dr. Lars Windelband/Lehrauftrag		Technikwahrnehmung, Technik und Maschinenpraxis			4 SWS	
Lehrauftrag		Experimentelle Seminare und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes			2 SWS	

Modul Didaktik der Technik						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2 und 4	mind. einmal jährlich angeboten	6 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon 112 h Präsenzstudium, 188 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Modul C des BA-Studienganges		Studien-gang M. Ed. Lehramt an Sekundar-schulen,	zwei Leistungsnachweise: schriftliche Ausarbeitung und Unterrichtsentwurf Modulabschluss: Projektarbeit		Seminare (je 2 SWS) Schulpraktische Übung (2 SWS)	Dr. Lars Windelband, Lehrstuhlvertreter Technische Bildung und ihre Didaktik
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Technikdidaktik einarbeiten. Sie beschreiben und diskutieren aktuelle Forschungsergebnisse der Technikdidaktik und können diese gezielt und theoretisch begründet bei der Planung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung von fachspezifischen Lehr- und Lernprozessen anwenden.</p> <p>Die Studierenden beschreiben und diskutieren allgemein- und fachdidaktische Modelle und differenzierte curriculare Ansätze. Diese wenden sie gezielt und theoretisch begründet bei der Planung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung von fachspezifischen Lehr-Lernprozessen an. Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben Lehrplanempfehlungen und Schulbuchseiten – insbesondere Kernelemente des technischen Denken und Handelns sowie Aspekte eines gendersensiblen und lebensweltnahen Unterrichtes. Sie gestalten – auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus der Lehr-/Lernforschung – einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht und sind in der Lage, den Medieneinsatz didaktisch zu begründen. Die Studenten unterstützen Schüler und Schülerinnen beim problemorientierten, forschenden, entdeckenden und experimentierenden Lernen und regen Erfinder- und Modellwerkstätten an. Ihre eigenen Unterrichtsprozesse unterziehen die Studierenden einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den nachfolgenden Unterricht abzuleiten. Sie wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z.B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an und sind auch in der Lage, Untersuchungsergebnisse anderer Studien zu bewerten.</p>						
Lehrinhalte						
<p>(A) Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationale und internationale Ansätze technischer Allgemeinbildung; Entwicklungen im Fach Technik • Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula • fachspezifische und fachübergreifende Lehr-Lernverfahren • Methoden, um Interesse und Begeisterung für den Technikunterricht bei Schülern und Schülerinnen zu wecken (z.B. Umsetzung von Konzepten des problemorientierten, entdeckenden, forschenden Lernens, zum Experimentieren und selbstständigem Problemlösen) • Begleitung von Lernprozessen • Leistungsbewertung im Technikunterricht • Medien im Technikunterricht • Methoden der Unterrichtsforschung <p>(B) Schulpraktische Studien an allgemeinbildenden Schulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtshospitationen • Entwicklung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsentwürfe 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Dr. Lars Windelband		Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung I (einschließlich didaktischer Werkstatt)			2 SWS	
Astrid Ilgenstein		Schulpraktische Studien an Sekundarschulen			2 SWS	
Dr. Lars Windelband		Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II			2 SWS	

Modul Praxissemester						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3	mind. einmal jährlich angeboten	4 SWS	Pflicht	8	Vor- und Nachbereitung 56 h (4x 14) 2 SWS Vorbereitung/ 2 SWS Nachbereitung; Unterrichtseinheiten 12 h; Hospitationen im Fach Technik 60 h; Selbststudium 112 h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
LV Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung I und schulpraktische Studien		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Modulprüfung: Portfoliobericht über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit		Seminar (4 SWS) Schulpraktische Übung (2 SWS)	Dr. Lars Windelband
Qualifikationsziele						
<p>Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie auf Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungsarbeiten einer Techniklehrkraft in Sekundarschulen durchführen. Sie sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Technikunterricht - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler bzw. Schülerinnen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte der Technischen Bildung nach den Prinzipien der Lebens- und Alltagsorientierung sowie des exemplarischen Lernens auswählen, entsprechende fachdidaktische Methoden und Medien/Werkzeuge begründet anwenden und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen.</p> <p>Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Technikdidaktik und Unterrichtskonzeption kritisch zu beurteilen und diese auf (aktuelle technologische Entwicklungen) Themen und Theorien zu übertragen und einzusetzen.</p>						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule • Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) • Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeiern, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.). • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen, • Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag • Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Umsetzung von Projektarbeiten, Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe etc.) • Beteiligung an oder Beschreibung von Aktivitäten zur Berufswahlorientierung und Charakterisierung der Netzwerkakteure die gemeinsam mit der Praktikumsschule die Themen Berufsberatung und Berufsorientierung bearbeiten • Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Technik in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • • Führung eines Portfolios und Reflexion eigener Erfahrungen. 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Astrid Ilgenstein/ Windelband		Dr. Lars Vor- und Nachbereitungsseminar Praxissemester			4 SWS	

4 Modulbeschreibungen Wirtschaft inklusive Fachdidaktik

4.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Fach Wirtschaft

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungen tunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 1						10	C. Wiepcke
Veranstaltung 1 Vertiefende Fragestellungen der WD	1	Wissenschaftliche Hausarbeit		2 SWS (28 Std.)	72 Stunden		
Veranstaltung 2 Schulpraktische Studien	2		Studienachweis für Unterrichtsentwurf	4 SWS (56 Std.)	144 Stunden		
Modul 2		Schriftliche Ausarbeitung				10	C. Wiepcke
Konsumentenverhalten	1		Präsentation und Arbeitspapier	2 SWS (28 Std.)	122 Stunden		
Ökonomie und nachhaltige Entwicklung	2		Hausarbeit	2 SWS (28 Std.)	122 Stunden		
Praxissemester (Anteil Ökonomische Bildung)	3	Portfolio	Unterrichtsentwürfe	4 SWS (56 Std.)	240 Stunden	8	C. Wiepcke
Selbststudium und Hospitationen					Selbstst. 112 Hospit. 60		
Begleitseminar, Unterrichtseinheiten					Begl. Sem: 56 UE: 12		
Abschlussarbeit (Masterarbeit)		Wissenschaftliche Arbeit			160	20	
Summe				14 SWS		48	

4.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Fach Wirtschaft

Modulbezeichnung: Modul 1: Wirtschaftsdidaktik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	wöchentlich	6 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon, 84 Präsenzstudium,, 216 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe v. Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche	
Abschluss BA-Studium ökonomische Bildung	Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	zwei benotete LN: Prüfung und schriftliche Ausarbeitung.= Gemittelte Note der Einzelleistungen	Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Portfolioarbeit, Fallstudien, ökonom. Experimente, Planspiele, etc.	C. Wiepcke	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik einarbeiten. Sie beschreiben und diskutieren aktuelle Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik und können diese gezielt und theoretisch begründet bei der Planung, Gestaltung, Durchführung und Auswertung von fachspezifischen Lehr- und Lernprozessen anwenden. Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben Bildungsstandards und Lehrplanempfehlungen, aktuelle Schulbücher sowie in digitalen Medien zur Verfügung stehende Unterrichtsvorschläge – insbesondere Kernelemente des ökonomischen Denken und Handelns sowie Aspekte eines diversity- und gendersensiblen sowie lebensweltnahen Unterrichtes.</p> <p>Sie gestalten – auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus der Lehr-/Lernforschung – einen handlungsorientierten Unterricht mit Methoden, die primär eine hohe Affinität zu ökonomischen Denkweisen haben. Die Studierenden können komplexe Lehr- und Lernszenarien selbstorganisiert und unter Zuhilfenahme des Einsatzes digitaler Medien entwickeln, durchführen und deren Einsatz begründen.</p> <p>Im Rahmen der schulpraktischen Studien unterstützen die Studierenden Schüler und Schülerinnen beim problemorientierten, forschenden, entdeckenden und selbstorganisierten Lernen und regen Simulationen bzw. Projektarbeit an (z.B. Businessplan-Wettbewerbe). Ihre eigenen Unterrichtsprozesse unterziehen sie einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den nachfolgenden Unterricht abzuleiten. Sie wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z.B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an und sind auch in der Lage, Untersuchungsergebnisse anderer Studien zu bewerten.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Seminar: Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> Nationale und internationale Ansätze ökonomischer Bildung; Entwicklungen im Fach Wirtschaftslehre Aktuelle Konzepte und Leitbilder der ökonomischen Bildung Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik Komplexe Lehr- und Lernszenarien im Curriculum Wirtschaft <p>Schulpraktische Studien 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtshospitationen Entwicklung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsentwürfe Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
C. Wiepcke	Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik				2
C. Wiepcke	Schulpraktische Studien 1 und 2				4

Modulbezeichnung: Modul 2: Fachwissenschaftliche Aspekte des Schulfaches Wirtschaft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	wöchentlich	4 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon 54 Präsenzstudium, 244 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss BA-Studium ökonomische Bildung		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	zwei benotete LN: Klausur und schriftliche Ausarbeitung. = Gemittelte Note der Einzelleistungen	Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Planspiele, etc.	C. Wiepcke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden ökonomischen Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern ein. Sie formulieren wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und entwickeln Hypothesen, deren Plausibilität zu überprüfen und begründen ist. Im Rahmen von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern (Arbeitswelt, Konsum, Nachhaltigkeit) untersuchen sie wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen und entwickeln & begründen dafür spezifische Modelle. Dabei wenden sie aktuelle wirtschafts- und arbeitsmarktpolitische Instrumente an und hinterfragen diese kritisch. Bei der Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen sie Erkenntnisse anderer sozialwissenschaftlicher Theorien, wie beispielsweise der Verhaltensforschung.</p> <p>Darüber hinaus identifizieren die Studierenden die ökonomisch geprägten Lebenssituationen von Individuen, untersuchen welche Gefährdungen sich in diesen Anwendungsfeldern ergeben und erarbeiten Kompetenzen die Schüler und Schülerinnen benötigen, damit sie durch ökonomische Bildung mündig, selbstbestimmt, tüchtig und verantwortlich handeln.</p>					
Lehrinhalte					
<p>(A) Konsumverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherrecht, Verbraucherschutz und informationsökonomische Sicht von Verbraucherproblemen • Marketingstrategien und -konzepte • Nachhaltiger Konsum • Finanzwirtschaft des Haushalts • Finanzverhalten und Haushaltsplanung • Verhaltensökonomik <p>(B) Ökonomie und nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Entwicklung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • Ökonomische Grundlagen nachhaltiger Strategien • Umweltökonomie- und Politik • Methoden der Nachhaltigkeitswissenschaft 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
C. Wiepcke	Konsumverhalten				2
C. Wiepcke	Ökonomie und nachhaltige Entwicklung				2

Modulbezeichnung: Modul 3: Praxissemester					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	wöchentlich	4 SWS	Pflicht	8	240 Stunden davon, 56 Präsenzstudium,, 12 Unterrichtseinheiten , 60 Hospitationen, 112 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss BA-Studium ökonomische Bildung, beständenes Modul 1 (MA) Fachdidaktik		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	LN auf der Basis eines Portfolios über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit sowie eine schriftliche Ausarbeitung.	Präsentationen, Referate, Gruppenarbeiten, Hospitationen, Feedbackmethoden , etc.	C. Wiepcke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie auf Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungsarbeiten einer Wirtschaftslehrkraft in Gymnasien durchführen. Sie sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Wirtschaftslehreunterricht - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler, Schülerinnen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte der Ökonomischen Bildung nach den Prinzipien der Lebens- und Alltagsorientierung sowie des exemplarischen Lernens auswählen, entsprechende Methoden und Medien begründet anwenden und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen.</p> <p>Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Wirtschaftsdidaktik und Unterrichtskonzeption kritisch zu beurteilen und diese auf (aktuelle) ökonomische Themen und Theorien zu übertragen und einzusetzen.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule • Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) • Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeiern, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.). • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen, • Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag • Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Unterrichtseinstiege) • Beteiligung an oder Beschreibung von Aktivitäten zur Berufswahlorientierung und Charakterisierung der Netzwerkakteure die gemeinsam mit der Praktikumsschule die Themen Berufsberatung und Berufsorientierung bearbeiten • Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und der praktikumsbetreuenden Person (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Bewertung/Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen. 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
C. Wiepcke	Vor- und Nachbereitungsseminar				4

5 Weitere Unterrichtsfächer im Master of Education: Lehramt an Sekundarschulen

5.1 Modulbeschreibungen Deutsch inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen

- Beherrschen grundlegendes, strukturiertes und ausbaufähiges Wissen im Fach Deutsch und sind mit zentralen Fragestellungen des Faches sowie entsprechenden fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut.
- Können für sie neue, unvertraute Aspekte des Faches selbstständig erarbeiten, indem sie literatur-, sprachwissenschaftliche und fachdidaktische Sachverhalte rezipieren und nutzen,
- Vernetzen Sachwissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte im Hinblick auf Kinder und Jugendliche.
- Sind mit dem anschlussfähigen Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden in der Sekundarschule vertraut.

5.1.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen - Deutsch

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 3 Vertiefungsmodul zu literatur- u. kulturwissenschaftlichen Themenstellungen	1-2	Hausarbeit oder Klausur oder Präsentation	bei 6 CP 1 LN; bei 4 CP 1 SN	28		4 oder 6 Wahlmöglichkeit zwischen 3 und 7	Prof. NDL - Prof. Dr. Thorsten Unger
Vorlesung oder Seminar	1-2			28	92-152		
Modul 7 Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse	1-2	Hausarbeit oder Klausur oder Präsentation	bei 6 CP 1 LN; bei 4 CP 1 SN	28		4 oder 6 Wahlmöglichkeit zwischen 3 und 7	Prof. Sprachwissenschaft - Prof. Dr. Dr. Armin Burkhardt
Vorlesung oder Seminar	1-2			28	92-152		
Modul 13 Fachdidaktik Deutsch	1-2	Hausarbeit oder Klausur oder Präsentation oder Unterrichtsentswurf	1SN u. 1 LN	56		10	LK für Fachdidaktik – N.N.
Vorlesung oder Seminar	1			28	92		
Vorlesung oder Seminar	2			28	152		
Modul 14 Fachdidakt. Begleitung des Praxissemesters	3	Unterrichtsentswurf u. -auswertung	1 LN 1 SN			8	LK für Fachdidaktik – N.N.
Veranstaltung 1	Praxisteil						
Veranstaltung 2	Begleitseminar						
Praxissemester	3						
Abschlussarbeit	4						
Summe						28	

Hinweis zum Fach Deutsch – Lehramt an Sekundarschulen

Folgende Module sind im Unterrichtsfach *Deutsch als Zweitfach im MA-Studiengang Ökonomische und technische Bildung an Sekundarschulen* zu belegen:

a. Fachwissenschaft (insges. 10 CP)

Der Studienanteil Fachwissenschaft setzt sich zusammen aus je einer Lehrveranstaltung aus den Vertiefungsmodulen 3 (*Neuere deutsche Literaturwissenschaft*) und 7 (*Sprachwissenschaft*). Eine der beiden Veranstaltungen ist mit einem Studiennachweis (4 CP), die andere mit einem Leistungsnachweis (6 CP) abzuschließen.

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul 3:

Vertiefungsmodul zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenstellungen (4 oder 6 CP/2 SWS)

- S: Seminar zu Modul 3 nach Wahl, ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar (WPF: 4 oder 6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 1 oder 2)

Sprachwissenschaft

Modul 7:

Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse (4 oder 6 CP/2 SWS)

- S/V: Seminar oder Vorlesung zu Modul 7 nach Wahl (WPF: 4 oder 6 CP, SN oder LN, empfohlen für FS 1 oder 2)

b. Fachdidaktik (insges. 18 CP)

Modul 13: Fachdidaktik Deutsch (10 CP/4 SWS)

- S/V: Seminar oder Vorlesung zu Modul 13 nach Wahl (WPF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 1 oder 2)
- S/V: Seminar oder Vorlesung zu Modul 13 nach Wahl (WPF: 6 CP, LN, empfohlen für FS 1 oder 2)

Modul 14: Fachdidaktische Begleitung des Praxissemesters (Sekundarschulen) (8 CP/4 SWS)

- Fachpraxis (PF: 4 CP, SN, empfohlen für FS 3)
- S: Begleitendes Seminar zur Fachpraxis (PF: 4 CP, LN, empfohlen für FS 3)

5.1.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Deutsch

Modul 3: Vertiefungsmodul zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Themenstellungen
Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Das Vertiefungsmodul setzt die in den Modulen 1 und 2 erworbenen theoretisch-methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus, die durch Anwendung auf spezifische literaturwissenschaftliche Themenstellungen innerhalb der Lehrveranstaltungen dieses Moduls erweitert und vertieft werden sollen. Je nach den thematischen Erfordernissen werden dabei insbesondere Fragen der Medialität von Literatur, Aspekte ihrer Produktion, Distribution und Rezeption sowie auch literatur- und kulturtheoretische und fachgeschichtliche Fragestellungen einbezogen. Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten im Erkennen und Beurteilen der jeweils historisch zu kontextualisierenden Strategien und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Textsorten und Analysekompetenz in den Bereichen Ästhetik und Poetik. Am jeweiligen exemplarischen Gegenstand erarbeiten und üben sie Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literatur- und kulturwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Seminare des Vertiefungsmoduls haben einen engeren Forschungsbezug. Im Rahmen der Erweiterung ihrer inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen die Studierenden insbesondere, sich kritisch mit Forschungsliteratur auseinanderzusetzen und eigene Thesen im Blick auf vorhandene Forschung zu positionieren.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Literatur und Medien unter historischer und aktueller Perspektive sowie im internationalen und interkulturellen Kontext • Themen und Motive • literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien • Literatur und Film, Literatur im Internet/Netzliteratur • Kinder- und Jugendliteratur • Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte • Fachgeschichte der Germanistik bzw. allgemeinen Literaturwissenschaft
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Seminare
Vorkenntnisse:
Absolvierung von mind. 3/4 der für Modul 1 und 2 geforderten Lehrveranstaltungen
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Hausarbeit, Präsentation, Thesenpapiere, Protokolle, Forschungsberichte Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft - Prof. Dr. Thorsten Unger

Modul 7: Vertiefungsmodul zur Angewandten Sprachanalyse

Verwendbarkeit des Moduls:

Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):

Das Vertiefungsmodul setzt die in den Modulen 5 und 6 erworbenen theoretisch-methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus und dient v.a. zu deren Erprobung in anwendungsorientierten Analysen. Die Studierenden nutzen semantische, syntaktische und morphologische Modelle und Verfahren und vergleichen auf dieser Grundlage Bedeutungsstrukturen, Wortschatzentwicklungen und Satzstrukturen verschiedener Sprachen. Sie gewinnen Einsichten in die Verwandtschaftsbeziehungen europäischer Sprachen und vertiefen ihr kulturspezifisches Wissen über konnotative und pragmatische Differenzen in der Muttersprache und in ausgewählten Fremdsprachen. Bei der Bewertung sprachlicher Varianten sind (inter-)kulturelle Aspekte ebenso einzubeziehen wie die Entwicklung, die Funktion und der Gebrauch von Gruppensprachen. Im Hinblick auf die sprach- und kulturhistorisch relevanten Entwicklungen des „eigenen“ Sprachraumes diskutieren die Studierenden Probleme der Verdrängung, Abwertung und Wiederentdeckung verschiedener Varietäten im Zusammenhang mit deren Pflege und Förderung. Die Studierenden erschließen grundlegende sprachliche Muster, Gesprächsstrukturen und kommunikative Strategien, die im Hinblick auf den institutionellen Kontext nicht nur konstruktiv-kritische Entscheidungsprozesse transparent machen, sondern auch Interaktions- und Kooperationsformen optimieren können. Sie vertiefen medienwissenschaftliche und medienlinguistische Theorien und Methoden. Kenntnisse auf medienlinguistischem, argumentativem und diskursanalytischem Gebiet sollen die Studierenden befähigen, mediale Daten projektbezogen zu sammeln und medienkritisch auszuwerten, Untersuchungsergebnisse zu präsentieren und in diesem Zusammenhang Kriterien zur Kritik und Bewertung für die Teamarbeit zu entwickeln.

Inhalt:

- Redeformen und Gesprächsmodelle
- Diskursanalyse
- Argumentationsanalyse
- Medienlinguistik
- Sprache in der Politik
- Sportsprache
- Kommunikation in Printmedien, Hörfunk und TV
- Semantik und Grammatik
- Kontrastive Linguistik
- Sprachkritik und Sprachpflege
- Niederdeutsch

Literaturhinweise:

(Wird regelmäßig aktualisiert.)

Lehrformen:

Seminare (ein Seminar ggf. durch eine Vorlesung ersetzbar)

Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss von Modul 6

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 4 SWS

Häufigkeit des Lehrangebots:

jedes Semester

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Hausarbeit, Referat, Präsentation, Medienprojekt

Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN)

Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.

Modulverantwortliche(r):

IGER: Lehrstuhl für Germanistische Linguistik - - Prof. Dr. Dr. Armin Burkhardt

Modul 13: Fachdidaktik Deutsch (Vertiefung)
Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Dieses Modul setzt fachdidaktische Basiskenntnisse voraus, wie sie in den Lehrveranstaltungen des Moduls 12 vermittelt werden. Das Modul dient der Vertiefung dieser Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sprach- und Literaturdidaktik. Sprach-, literatur- und mediendidaktische Theorien werden kritisch diskutiert und im Hinblick auf das professionelle Agieren im Fach Deutsch erprobt. Die Studierenden sind in der Lage, Deutschunterricht unter Anleitung und unter Beobachtung der spezifischen Ausrichtung und Zielgruppen zu planen, durchzuführen sowie hinsichtlich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden verfolgen die fachdidaktische Forschung und beurteilen nach einschlägigen Maßgaben Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsqualität und -effizienz. Die Studierenden kommunizieren ziel- und adressatengerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Deutschunterricht und didaktischer Forschung sowie zwischen Schule und Öffentlichkeit.
Inhalt:
Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Theorien und Konzepte • Literaturvermittlung und Literaturrezeption • Analytische, interpretative und produktive Textkompetenz • Textgattungen und ihre Didaktik (einschließlich Jugendliteratur) • Medien, Konzepte zum Umgang mit Medien, Medienerziehung • Mündliche und schriftliche Sprachhandlungskompetenzen • Reflexion über Sprache (Sprachsystem, Sprachgebrauch, Fachsprachen, Transfer von sprachlichem Wissen, Sprachnormen) • Heterogenität, Binnendifferenzierung und Diagnose im Unterricht
Literaturhinweise:
(Wird regelmäßig aktualisiert.)
Lehrformen:
Vorlesung, Seminar oder Übung
Vorkenntnisse:
Fachdidaktische Basiskenntnisse (entsprechend Modul 12)
Arbeitsaufwand:
Präsenzzeit: 4 SWS
Häufigkeit des Lehrangebots:
In jedem Studienjahr
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Modulprüfung: 10 CP (1 SN + 1 LN) Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.
Modulverantwortliche(r):
IGER: Bereich Fachdidaktik – N.N.

Modul 14: Fachdidaktische Begleitung des Praxissemesters (Sekundarschulen)

Verwendbarkeit des Moduls:

Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):

Die Studierenden sammeln – begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Deutschunterricht – praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen ermitteln, Lernziele und zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte des Fachs Deutsch auswählen, entsprechende fachdidaktische Methoden und Medien begründet anwenden und den Lernstand/Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen.

Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Deutschdidaktik und Unterrichtskonzeption kritisch zu beurteilen und diese auf fachspezifische Themen und Theorien zu übertragen und einzusetzen.

Inhalt:

- Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule
- Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte)
- Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeiern, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.).
- Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen
- Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag
- Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Umsetzung von Projektarbeiten, Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe etc.)
- Beteiligung an oder Beschreibung von Aktivitäten zur Berufswahlorientierung und Charakterisierung der Netzwerkakteure die gemeinsam mit der Praktikumsschule die Themen Berufsberatung und Berufsorientierung bearbeiten
- Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Deutsch in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen
- Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen

Literaturhinweise:

(Wird regelmäßig aktualisiert.)

Lehrformen:

Seminar, Schulpraxis

Vorkenntnisse:

Erfolgreicher Abschluss der Module 12 u. 13.

Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 4 SWS

Häufigkeit des Lehrangebots:

In jedem Studienjahr

Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:

Modulprüfung: 8 CP (1 SN + 1 LN)

Die Note der Modulprüfung ergibt sich aus der Benotung des LN auf der Basis eines Portfolios über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit sowie eine schriftliche Ausarbeitung.

Modulverantwortliche(r):

IGER: Bereich Fachdidaktik – N.N.

5.2 Modulbeschreibungen Englisch inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Sehr gute Fähigkeiten im Gebrauch der englischen Sprache (auf C1-Ebene)
- fundierte sprachwissenschaftliche und fachsprachenlinguistische Kenntnisse und die Fähigkeit zur Analyse sprachlicher Phänomene
- Lesen, Verstehen und Interpretieren fachwissenschaftlicher und fachsprachlicher Texte und fachliche Diskursfähigkeit
- fundierte Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur Analyse und Interpretation kultureller Phänomene (besonders im anglophonen Bereich)
- Kenntnisse der Prinzipien der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -analyse im Fach Englisch
- Entwicklung der Fähigkeit, motivierenden und effizienten Englischunterricht, ausgerichtet auf das Lernziel (interkulturelle) kommunikative Kompetenz, zu gestalten
- Adressatengerechtes Aufarbeiten und Präsentieren fachlicher Aspekte auch in Kooperation mit anderen Studierenden
- Fähigkeit zur Reflexion theoretischer und praktischer Probleme des Unterrichtsfaches Englisch an Sekundarschulen
- Reflexion der Auswirkungen der englischen Sprache und des Unterrichtsfaches Englisch im beruflichen Werdegang der SchülerInnen

5.2.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Englisch

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS - Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 1 Linguistik und Kulturstudien II	1-2	1 Leistungsschein (Präsentation, Referat)		6	216	10	Dozenten des IfPh - Prof. Bergien, Prof. Kersten, Prof. Peters
Seminar Linguistik (4 CP)	1			2	72		
Seminar Kulturstudien (4 CP)	2			2	72		
LV Sprachpraxis (2 CP)	1			2	72		
Modul 2 Fachdidaktik Englisch II	1,2,4	1 Leistungsschein		6	216	10	Dozenten der Fachdidaktik - Dr. Wandel, Dr. Keller
Seminar (4 CP)				2	72		
Unterrichtsprakt. Studien/Praktikum (4 CP)		Unterrichtsentwürfe, Portfolio		2	72		
Seminar (2 CP)				2	72		
Modul 3 Praxissemester	3	1 Leistungsschein (Unterrichtsentwürfe, Portfolio, Praktikumsbericht)				8	Dozenten der Fachdidaktik - Dr. Wandel, Dr. Keller
Summe				12 plus Praxissemester		28	

5.2.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Englisch

Modul 1 Linguistik und Kulturstudien II

Studiengang:	Master of Education Lehramt an Sekundarschulen
Fach:	Englisch
Modul:	Linguistik und Kulturstudien II; Angebot im WS und SS; Dauer: 2 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden erlangen umfangreiche kommunikative Kompetenz in der englischen Sprache in formellen und informellen Bereichen. Sie haben die Befähigung, internationale (Geschäfts-) Kommunikation erfolgreich zu bewältigen und aktiv zu gestalten und sind in der Lage, Fachtexte unter Beachtung der sprachlichen Besonderheiten zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Methoden kulturwissenschaftlicher Analysen. Sie entwickeln und verfeinern/vertiefen die Fähigkeit, kulturelle Phänomene in größeren Zusammenhängen zu sehen und zu reflektieren.</p>	
Inhalt:	
<p>Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Sprachpraxis, der Linguistik und der Kulturstudien (wechselndes Angebot)</p> <ul style="list-style-type: none"> – fortgeschrittene mündliche und schriftliche Kommunikation – „Business English“ – (linguistische) Fachtextanalyse – ausgewählte Gebiete und Themen aus dem Spektrum der britischen, amerikanischen und der „Neuen“ englischsprachigen Kulturen 	
Lehrformen:	Seminare, Übungen, Kolloquien, projektbezogene Individual- u. Gruppenarbeitsformen, Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul „Sprachpraxis“ Modul „Fachsprache u. Linguistik I“ Modul „Literatur-/Kulturstudien I“
Arbeitsaufwand:	6 SWS
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	3 LV/mündliche und schriftliche Leistungen, Kurzreferat, Referat, Essay, Belegarbeit, schriftliche Hausarbeit, Klausur/10 CP 1 LV Sprachpraxis 2 CP 1 Seminar: 4 CP Linguistik 1 Seminar: 4 CP Kulturstudien
Modulverantwortlicher:	FHW/IfPH/Lehrstühle Sprach-/ Kulturwissenschaft - Prof. Bergien, Prof Kersten, Prof. Peters

Modul 2 Fachdidaktik Englisch II

Studiengang:	Master of Education Lehramt an Sekundarschulen
Fach:	Englisch
Modul:	Fachdidaktik Englisch II (Pflichtmodul); Angebot im WS und SS; Dauer: 3 Semester
Ziele des Moduls (Kompetenzen):	
<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Untersuchungsbereiche der Fachdidaktik Englisch. Sie sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen des Fremdsprachenlernprozesses sowie den Zielen, Inhalten und Methoden des Englischunterrichts Sekundarschule vertraut und sind in der Lage, Englischunterricht unter Anleitung und unter Beachtung der spezifischen Ausrichtung und Zielgruppen von berufsbildenden Schulen zu planen, durchzuführen und zu analysieren. Sie besitzen Reflexionsfähigkeit bezüglich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung des Englischunterrichts an Sekundarschulen.</p>	
Inhalt:	
<p>Planung und Analyse von Englischunterricht weitere Lehrveranstaltung nach Angebot schulpraktische Studien/Übungen (Tagespraktikum)</p> <ul style="list-style-type: none"> – wesentliche Gegenstände und Aufgaben der Didaktik des Englischunterrichts – Modelle und Konzeptionen des Englischunterrichts – Gestaltung eines effektiven und erfolgreichen Englischunterrichts – Unterrichtsplanung – Hospitationen – Durchführung und Analyse von Englischunterricht 	
Lehrformen:	Seminare, Praktikum, Projekte und Workshops
Voraussetzung für die Teilnahme:	Fachdidaktik Englisch I
Arbeitsaufwand:	6 SWS
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:	<p>2 LV, 1 Praktikumsnachweis/mündliche und schriftliche Leistungen (Kurzreferat, Referat, Klausur, /</p> <p>10 CP</p> <p>Planung und Analyse: 4 CP</p> <p>Weitere Veranstaltung: 2 CP</p> <p>Praktikum: 4 CP</p>
Modulverantwortlicher:	FHW/IfPH/Dozent(en) der Fachdidaktik Englisch - Dr. Wandel, Dr. Keller

Modul 3 Praxissemester

Das Modul knüpft an die professionspraktischen Studien im Bachelor-Studium und schulpraktischen Studien im Master-Studium an. Die dort erworbenen Praxiserfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten werden ausgebaut und vertieft. Das Praxissemester ist im 3. Fachsemester des Master-Studiums angesiedelt. In den begleitenden Lehrveranstaltungen wird das Praxissemester vor- und nachbereitet.

Modul : Praxissemester
Fach: Englisch Studiengang Master of Education Lehramt an Sekundarschulen
Lernziele und Kompetenzen:
<p>Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse und Kompetenzen Englischunterricht an der Sekundarschule konzipieren und durchführen. Sie sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer und fachdidaktischer Prozesse - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den selbst erteilten Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage die allgemeinpädagogischen und fachlichen Lernvoraussetzungen der Schüler und das spezifische Bedingungsfeld der Schule und des dort erteilten Englischunterrichts ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, sprachliche und thematische Inhalte und Methoden des Englischunterrichts auswählen und nach fachdidaktischen Prinzipien gestalten und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen. Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Fremdsprachendidaktik und Unterrichtskonzeptionen kritisch zu beurteilen und diese auf die spezifische Situation und auf die Lebens- und Alltagswelt der Schüler zu übertragen und einzusetzen.</p>
Inhalte:
<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Kennenlernen und Erkunden der Rahmenbedingungen der Schulsituation und des Schulprofils • Teilnahme am Leben der Schulfamilie und am außerunterrichtlichen Schulgeschehen. • Unterrichtshospitationen in Lerngruppen der Sekundarstufe I, auch Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag • Kennenlernen und Erkunden der spezifischen Schulbedingungen des Englischunterrichts (Lehrplan, Lehr- und Lerngewohnheiten, Absprachen der Fachkonferenz, Lehrwerk) • Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Möglichkeiten von Unterrichtsgestaltung, fachdidaktische Methoden: Entwicklung und Förderung kommunikativer und interkultureller Kompetenz, Wortschatz- und Grammatikvermittlung, Text- und Lektürearbeit, Einsatz von Medien und Sozialformen, Förderung von media literacy, Umgang mit dem Lehrwerk, Projekte etc., Leistungsbeurteilung und -messung) • Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche im Fach Englisch in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen. • Verfassen eines Praktikumsberichts
Lehrformen:
Seminar (Vor- und Nachbereitung), Schulpraktische Studien und Übungen (Hospitationen, selbst erteilter Unterricht)
Voraussetzungen für die Teilnahme:
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrveranstaltungen des Moduls Fachdidaktik II im 1. und 2. Semester
Arbeitsaufwand – Präsenz- und Lernzeiten / Credits
<ul style="list-style-type: none"> • 8 CP (8 CP x 30= 240 h) • Vor- und Nachbereitung 56 h (4x 14) 2 SWS Vorbereitung/ 2 SWS Nachbereitung • selbst erteilter Unterricht im Fach Englisch: etwa 15 - 25 h • Hospitationen im Fach Englisch: etwa 40 - 50 h
Häufigkeit des Lehrangebots:
Die LV werden einmal jährlich angeboten, das Praxissemester wird im Wintersemester angeboten.
Leistungsnachweise/Prüfungen/Credits:
<ul style="list-style-type: none"> • Ein benoteter Leistungsnachweis auf der Basis eines Portfolios und/oder eines schriftlichen Berichts über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit
Modulverantwortliche(r):
FHW/IfPH/Dozent(en) der Fachdidaktik Englisch - Dr. Wandel, Dr. Keller

5.3 Modulbeschreibungen Ethik inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Zentrale Fragen nach einem selbstbestimmten und sozial verantwortlichen Leben im Unterricht herausarbeiten, um begründete Einsichten für mündiges und verantwortliches Handeln zu ermöglichen.
- Erschließung und kontextuelle Explikation der Werte und Normen, die für ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben unverzichtbar sind.
- Unterstützung bei Urteilsbildung und weiterführender Selbstbildung der jungen Erwachsenen als moralisch verantwortlich handelnde Personen.
- Ausbildung einer versierten und umsichtigen pädagogischen Persönlichkeit, die in fachlicher wie didaktischer Hinsicht zu selbstverantwortetem Lehren auf einem hohen reflexiven Niveau befähigt ist.
- Über grundsätzliche und aktuelle ethische und moralphilosophische Probleme umfassend nachdenken und auf der Grundlage einer geklärten Begrifflichkeit, sachhaltiger Informationen und argumentativ ausgewiesener ethischer Grundsätze lebensnahe Urteils- und Lösungsvorschläge erarbeiten.
- Den Ethikunterricht als einen integrativen Unterricht begreifen, der die Beschäftigung mit genuin philosophischen, ethischen und religiösen Fragen als unabdingbaren Bestandteil einer allgemeinen Bildung hervorhebt und auf die Verfasstheit des Menschen fokussiert, der als ein weltoffenes und vernünftiges Wesen, mithin als moralische Person zwischen Freiheit und Verantwortung existiert.
- Wesentliche Orientierungsfragen freilegen.
- Einnehmen einer fächerübergreifende Perspektive, in der eine möglichst angemessene und vielfältige Sach- und Methodenkenntnis die gründliche Reflexion ethischer Problemstellungen ermöglicht, die im Unterricht aufgegriffen und in einem für den Arbeits- wie Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler an Sekundarschulen relevanten und systematisch gegliederten Zusammenhang behandelt werden können.

5.3.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Ethik

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul 32 Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Sekundarschulen)	1, 2	mdl. Modulprüfung (30 min. über zwei Themen d. Moduls)		84	216	10	Prof. Georg Lohmann
Modulteil „Ethik“			Hausarbeit				
Modulteil „Religion und Ethik“			Hausarbeit				
Modulteil „Angewandte Ethik“		Modulabschlussprüfung	Hausarbeit				
Modul 36 Didaktik der Ethik	2, 4	mdl. Modulprüfung (30 min. über zwei Themen d. Moduls)		84	216	10	Prof. Georg Lohmann
Modulteil „Schulpraktische Übung“			eigene Unterrichtspräsentation/-entwurf				
Modulteil „Didaktik der Angewandten Ethik“			Hausarbeit				
Modulteil „Didaktik der Angewandten Ethik“			Hausarbeit				
Modul 38 Praxissemester	3	Portfolio		28	32	8	Prof. Georg Lohmann
Modulteil „Schulpraktische Studien“ (Praktikumsbegleitung)			Unterrichtsentwurf und kritische Reflexion				
Modulteil Schulpraktikum			Hospitationen (Protokolle)	10 (eigener Unterricht)	170		
Summe				206	634	28	

5.3.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Ethik

Modul 32: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Sekundarschulen)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	WS/SS wöchentlich	6 SWS	Pflicht	10	84 Stunden Präsenzzeit, 216 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche	
Keine	LS; M-UEt	mdl. Modulabschlussprüfung (30 min)	Vorlesungen, Seminare, Workshops, Kolloquien, Forschungsprojekte	Prof. Georg Lohmann	
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden erwerben die philosophischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse, um die inhaltlichen Themenstellungen dieses Moduls sachlich und eigenständig vor dem Hintergrund jeweils aktueller Entwicklungen argumentativ beurteilen und einschätzen zu können. Dies wird gewährleistet durch die Vertrautheit mit den wichtigen ethischen und moralphilosophischen Grundpositionen sowie den Kernbegriffen der jeweiligen Modulteile. Neben dieser fachlichen Kompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, die erworbenen methodischen Fertigkeiten, wie etwa komplexe Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit zu selbständiger Wissensstrukturierung, fächerübergreifend anzuwenden. Die in der Ethik implizit angelegten Themenbereiche zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten stärkt mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen und Methoden in den drei Modulteilen „Ethik“, „Ethik und Religion“ und „Angewandte Ethik“. Gemäß den Anforderungen für das Unterrichten an Sekundarschulen erhalten die Studierenden einen vertiefenden Überblick über ethische Theorien und lernen einzelne zentrale ethische und moralphilosophische Positionen in exemplarischen Analysen näher kennen. Das systematische Verfügungswissen im Fach Ethik wird fächerübergreifend anschlussfähig gemacht, indem aktuelle Fragen der gegenwärtigen Ethikdiskussion (Begründungsdiskurse, Tugend und Pflichten, moralische Gefühle etc.), Fragen zum Verhältnis von Religion und Ethik (Religionsfreiheit, Weltreligionen) sowie Probleme der Angewandten Ethik (Verantwortung, Nachhaltigkeit, Wert des Lebens etc.) in den Fokus gestellt werden. Die ethischen Themenstellungen nehmen dabei ausdrücklich auf die altersbedingten Fragestellungen von Sekundarschülern(innen) Bezug. In diesem Zusammenhang werden methodische Herausforderungen der Interdisziplinarität ebenso thematisiert wie die Abgrenzung von ethischen, rechtlichen und politischen Fragestellungen. Darüber ist die lebenspraktische Bedeutung von ethischen Grundbegriffen, Tugendethiken und Pflichtenethiken ein Schwerpunkt dieses Moduls.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung	SWS	
IPHI / Lehrstuhl Praktische Philosophie			„Ethik“	2	
IPHI / Lehrstuhl Praktische Philosophie			„Ethik und Religion“	2	
IPHI / Lehrstuhl Praktische Philosophie			„Angewandte Ethik“	2	

Modul 36: Didaktik der Ethik (Ethik an Sekundarschulen)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2, 4	SS wöchentlich	6 SWS	Pflicht	10	84 Stunden Präsenzzeit, 216 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Erfolgreicher Abschluss des Moduls 13 (Einführung in die Didaktik der Ethik)		LS; M-UEt	mdl. Modulabschlussprüfung (30 min)	Seminare, schulprakt. Studien	Prof. Georg Lohmann
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können die bereits erworbenen theoretischen Grundlagen auf die Fragestellungen, Denkrichtungen und Methoden der Philosophie beziehen und dabei auf die Notwendigkeit gesellschaftlicher Gestaltungsmöglichkeiten durch philosophische Bildung reflektieren. Darüber hinaus können sie in der Didaktik der Angewandten Ethik die angestrebten beruflichen Kontexte der Adressaten mit den Inhalten und dem Berufsfeld des zweiten Fachs verknüpfen. Ausgehend von den in der Ethik implizit angelegten Themenbereichen zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten wird mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen, gestärkt. Die Studierenden können daraufhin ziel- und adressaten-gerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit zu kommunizieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul besteht aus den Modulteil Schulpraktische Übung und Didaktik der Angewandten Ethik. Die Studierenden lernen theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung kennen. Gemäß den Anforderungen an den Unterricht für Sekundarschulen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die altersbedingten Fragestellungen besonders zu berücksichtigen und daraufhin themenbezogene Lernvoraussetzungen zu ermitteln. Sie sind darin geübt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens sowie spezifische unterrichtliche Methoden und Medien für das Unterrichten an Sekundarschulen an. Sie können den Lernstand der Adressaten wie auch eigene Lehrerfahrungen diagnostizieren und beurteilen.</p> <p><i>1. Schulpraktische Übung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsentwicklung - Umgang mit Lehrplänen und Schulbüchern des Ethikunterrichts, Bildungsstandards, Medien <p><i>2. Didaktik der Praktischen Philosophie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen - fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen - Analyse und Beurteilung gesellschaftlicher Einflüsse auf ethisches und moralisches Lernen - Lernverfahren, unterrichtliche Methoden und Medien im Ethikunterricht - didaktische Transformationen von Themen der Angewandten Ethik (Wirtschafts-, Technikethik) - Didaktik der Religionskunde im Ethikunterricht 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Didaktik der Angewandten Ethik		2
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Schulpraktische Studien		2
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Didaktik der Angewandten Ethik		2

Modul 38: Praxissemester					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WS wöchentlich	2 SWS	Pflicht	8	Praktikumsbetreuung: 28 Stunden Präsenzzeit, 32 Stunden Lernzeit + 10 Stunden eigener Unterricht, 170 Stunden Lernzeit (mit Hospitationen)
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Belegung von mind. 2 Veranstaltungen d. Moduls 36		LS; M-UEt	Portfolio	Seminar, Schulpraxis	Prof. Georg Lohmann
Qualifikationsziele					
<p>Auf der Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen umfassenden Kompetenzen in der Didaktik der Ethik sowie ersten Praxiserfahrungen können die Studierenden selbständig und eigenverantwortlich den Ethikunterricht an Sekundarschulen planen, vorbereiten und durchführen. Sie vertiefen dabei ihr solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen bzw. Strukturierungsansätze und sind in der Lage, über die Analyse des Unterrichts in Hospitationen und betreuten Nachbesprechungen die Inhalte des Lehrens und Lernens im Ethikunterricht auf ihre Bildungswirksamkeit hin didaktisch zu rechtfertigen und zu beurteilen. Neben den Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung erwerben sie fundierte und praxiserprobte Kenntnisse über Methoden, die den Lernerfolg fördern oder hemmen, um darauf aufbauend differenzierte Lernumgebungen zu gestalten. Die Studierenden können die themenbezogenen und altersbedingten Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und die entsprechenden Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen formulieren sowie ethische und moralphilosophische Inhalte auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen. Die Auswahl der Inhalte erfolgt nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens und ermöglicht die begründete Anwendung der fachdidaktischen Methoden und entsprechenden Medien. Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, die verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätze in der Didaktik der Ethik kritisch zu reflektieren, diese jeweils auf die spezifische Unterrichtssituation im Fach Ethik an Sekundarschulen zu beziehen und entsprechende Unterrichtskonzeptionen zu entwerfen und durchzuführen. Die begleitende didaktische Reflexion nach und während der Durchführung befähigt sie, sich mit diesen Konzeptionen kritisch auseinander zu setzen und sich damit auf den Qualifikationserwerb in den folgenden Bildungsphasen (Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung) angemessen vorzubereiten.</p>					
Lehrinhalte					
<p>allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulerkundung - Erstellung eines Schulprofils - Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten - Begleitung von Klassen und Lehrenden durch den gesamten Schultag <p>spezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen - systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (Motivation, Umsetzung/Anwendung fachdidaktischer Methoden, Einsatz bestimmter Medien etc.) - Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Ethik in enger Kooperation mit dem Mentor/der Mentorin sowie dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen); Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/Unterrichtsreihen - Anlegen eines Portfolios und Reflexion eigener Erfahrungen <p>2. Schulpraktische Studien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsbegleitung - Unterrichtsevaluation mit besonderer Berücksichtigung der Lehr-Lernsituation an Sekundarschulen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Praktische Philosophie / Fachdidaktik			Schulpraktische Studien		2

5.4 Modulbeschreibungen Mathematik inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Vertiefung und Anwendung der im Bachelorstudium erworbenen mathematischen Theorien und Modelle
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, fachwissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs entwickeln
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf Problemstellungen im Fach Mathematik anwenden
- Fachspezifische Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in Sekundarschulen gestalten, reflektieren und beurteilen
- Mathematische Sachverhalte adressatengerecht aufarbeiten, präsentieren und im Spannungsfeld von Arbeit, Beruf, Gesellschaft und Umwelt reflektieren und bewerten.

5.4.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Mathematik

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul Wahlpflicht Mathematik – Master Lehramt Sekundarschulen	2	mdl. Prüfung	Übungsaufg.	84	216	10	FMA/ Professorinnen
Elementare Zahlentheorie							
Konstruktive Geometrie							
Schulgeometrie v. höheren Standpunkt / Körperdarstellungen							
Statistische Methoden							
Funktionentheorie							
Dynamische Systeme							
Modul Fachdidaktik II	1/2	mdl. Prüfung	Übungsaufg.	112	188	10	FMA/ Prof. Henning, Dr. Eid, Dr. Leneke
Mathematikdidaktische Basiskompetenzen	1						
Handlungskompetenzen Schulpraktische Übungen	2						
Wahlpflicht Mathematik	2						
Praxissemester	3	Bewerteter Leistungsnachweis (Portfolio)	Praktikumsbeleg	56	184 (einschl. Selbststudium, Unterrichtseinheiten, Hospitationen)	8	FMA/ Prof. Henning, Dr. Eid, Dr. Leneke
Abschlussarbeit	4	Masterarbeit				(20)	
Summe				252	588	28	

5.4.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen – Mathematik

Modulbezeichnung Wahlpflicht Mathematik – Master Lehramt Sekundarschulen					
Semester	Häufigkeit des Ang.	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	jedes WS und SS	1 Sem.	Wahlpflicht	10	300 Stunden davon 84 h Präsenzstudium, 216 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Je nach Auswahl		Verwendung des Moduls in - Master Lehramt an Sekundarschulen / Mathematik	Studienleistung: 1 Studiennachweis Prüfungsleistung: mündliche Prüfung/ 20 - 30 Minuten	Vorlesung / Übung	FMA / Professoren
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben Fähigkeiten im schnittstellenbasierten Arbeiten (u.a. axiomatisches Vorgehen), im selbstständigen Problemlösen sowie im zielorientierten Betreiben von Literaturrecherchen und Literaturstudien. Dabei entwickeln sie ein tieferes Verständnis für strukturierte Problemlösungen und logisches und systematisches Argumentieren. Die Studierenden können strukturelle Erkenntnisse in praktische mathematische Problemlöseverfahren umsetzen und dabei die mathematisch-algorithmische Zugänglichkeit von mathematischen Modellen einschätzen.					
Lehrinhalte					
Je nach Auswahl.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
	Elementare Zahlentheorie				6
	Funktionentheorie				4
	Dynamische Systeme				4
	Statistische Methoden				4
	Schulgeometrie vom höheren Standpunkt / Körperdarstellungen				4
	Konstruktive Geometrie				4

Modulbezeichnung Fachdidaktik II - Mathematik					
Sem.	Häufigkeit des Ang.	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 / 2	WS / SS	2 Sem.	Pflicht	10	300 Stunden davon 112 h Präsenzstudium, 188 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche®
Modul Fachdidaktik I (Bachelor)	Verwendung des Moduls in - Master Lehramt an Sekundarschulen	Studienleistung: 1 Studiennachweis Prüfungsleistung: mündliche Prüfung/ 30 Minuten		Vorlesung / Übung / Seminar / Schulprakt. Übungen	FMA / Prof. Henning Dr. Eid Dr. Leneke
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeiten zur Formulierung von Zielen in einer Taxonomie • Fähigkeiten der Analyse und Wertung von Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts • Fähigkeit zur Modellierung von Formen des Lehrens und Lernens von Mathematik in verschiedenen Bildungsbereichen (Schule, Berufsbildung) • Herausbildung exemplarischer Handlungskompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts • Herausbildung sozialer Kompetenz in der methodisch/didaktischen Aufbereitung von Inhalten hinsichtlich des Eingehens auf unterschiedliche Lerntypen und Adressaten • Erwerb von Fähigkeiten zu lern- und erkenntnistheoretischen Modellierungen des Lehrens und Lernens von Mathematik 					
Lehrinhalte					
<p>Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Basiskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben unterschiedlicher Bildungsbereiche und mathematische Allgemeinbildung (einschließlich Einsatz digitaler Medien) • didaktische und lernpsychologische Grundlagen des Mathematiklernens • Differenzierung im Unterricht und Herausbildung von sozialer Kompetenz im Mathematikunterricht (Lernformen und Unterrichtsmodelle, wie „offenes Lernen“) • Mathematiklernen in typischen Situationen (Begriffslernen, Beweisen) • Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenzen • Mathematikdidaktische (Re-)Konstruktion mathematischen Wissens und mathematischer Erkenntnisweisen zu folgenden Schwerpunkten: Zahlen und Größen, Funktionen und funktionale Betrachtungen, Gleichungen/Ungleichungen/Gleichungssysteme, Geometrie, Stochastik • Planung, Durchführung und Analyse selbstständigen Unterrichtens (Schulpraktische Übungen) • Herausbildung fachdidaktischer Kompetenzen zur Planung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kooperationsformen und selbstständiges Lernen, Fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht, Kommunikation und Interaktion unter Nutzung von Medien • Wahlpflichtthemen: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenvariation im Mathematikunterricht der SI (Seminar 1 SWS) - Graphentheorie im Mathematikunterricht der SI (Seminar 1 SWS) - Mathematikunterricht mit neuen Technologien – Grafikrechner und Problemlösen (Seminar 1 SWS) - Realität und Modell – Mathematik in Anwendungssituationen (Seminar 1 SWS) - Gestaltung unterrichtsbezogener Lehr- und Lernmaterialien (Seminar 1 SWS) 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
	Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Basiskompetenzen–Schulpraktische Übungen				4
	Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenz				2
	Wahlpflicht				2

Modulbezeichnung Praktikum (Praxissemester)					
Semester	Häufigkeit des Ang.	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jedes WS	1 Sem. / 4 SWS	Pflicht	8	240 Stunden davon 56 h Präsenzstudium, 112 h Selbststudium, 20 h Fachunterricht, 52 h Hospitation
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche®
Modul Fachdidaktik I – Mathematik (Bachelor) Fachdidaktik II – Mathematik (Master) Didaktik der Technik / Wirtsch. (Master)		Verwendung des Moduls in - Master Lehramt an Sekundarschulen / Mathematik	Leistungsnachweis (Portfolio)	Seminar / Praktikum	FMA / Prof. Henning Dr. Eid Dr. Leneke
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können auf der Grundlage der im Masterstudium erworbenen schulpraktischen Erfahrungen und auf der Basis des im Bachelor- und Masterstudium in den Modulen der Fachdidaktik I (Mathematik) erworbenen theoretischen Wissens über Ziele, Inhalte und Methoden im Mathematikunterricht an Sekundarschulen Mathematikunterricht planen, durchführen und auswerten. Dabei vervollkommen die Studierenden ihre methodische Handlungskompetenzen und die Fähigkeiten zur theoretisch-wissenschaftlicher Reflexion des Unterrichts im Fach Mathematik sowie in den MINT-Fächern. Die Studierenden werden schrittweise zur Selbstständigkeit bei der Auswahl für die Unterrichtsgestaltung relevanter Unterrichtsmethoden befähigt. Sie erwerben Fähigkeiten in der Auswahl und dem Einsatz unterschiedlicher Medien, realisieren Konzepte der Nutzung vor allem digitaler Medien bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts. Ein Schwerpunkt der Ausbildung im Praxissemester ist die Befähigung zur Diagnostik des Lernstandes und der Lernerfolge der Schüler und Schülerinnen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>In Koordinierung mit dem Kombinationsfach Technik / Wirtschaft: Erstellung eines Profils der Praktikumsschule (Bildungs- und Erziehungspläne, Schwerpunkte der außerunterrichtlichen Tätigkeit). Hospitation im Unterricht der MINT-Fächer (42 Stunden) und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen (10 Stunden) der Praktikumsschule sowie Elternabende, Lehrer- und Eltern-Konferenzen, Klassenfahrten usw. Planung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche in mindestens zwei Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen (in den Jahrgangsstufen 6/7 sowie 8/9 nach Möglichkeiten der Praktikumsschule) in enger Absprache mit der Mentorin und dem Mentor (mindestens 20 Unterrichtsstunden). Erarbeitung von zwei ausführlichen Unterrichtsentwürfen zu Unterrichtsstunden. Erarbeitung einer Fallstudie „Leistungsentwicklung eines Schülers im Fach Mathematik“ als Langzeitbeobachtung (mindestens 10 Wochen) als Teil des Praktikumsberichtes. Erarbeitung einer Didaktischen Studie als Bestandteil des Praktikumsberichtes zu einer vom Praktikumsbetreuer der Fakultät für Mathematik gestellten theoriegeleiteten Aufgabenstellung. Erarbeitung eines Praktikumsberichtes (Portfolio) entsprechend der vom Praktikumsbetreuer getroffenen Festlegungen. Teilnahme an einem Blockseminar zur Vorbereitung auf das Praxissemester (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach Technik/Wirtschaft). Teilnahme an einem Blockseminar zur Nachbereitung des Praxissemesters (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach Technik/Wirtschaft).</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
	Vor- und Nachbereitungsseminar				4

5.5 Modulbeschreibungen Sozialkunde inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen

- Beherrschen grundlegendes, strukturiertes Wissen in Fach Sozialkunde und sind mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut.
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, politikwissenschaftliche, soziologische und wirtschaftswissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs ausbauen
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf fachbezogene Problemstellungen anwenden.
- Können exemplarisch fachliche Lehr- und Lernprozesse schüler- und problemorientiert diagnostizieren, analysieren, auch für heterogene Lerngruppen planen und arrangieren sowie Unterrichtsversuche im Fach evaluieren.
- Ausgehend von fachbezogenen Chancen der Förderung selbstbewussten und sozial orientierten Handelns Lehr-Lernarrangements für die Förderung von Human- und Sozialkompetenz in Allgemeinbildenden gestalten.
- Können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte ermitteln und alternative Problemlösungen beurteilen.
- Verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Fachunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach.

5.5.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Sozialkunde

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte (IPW/ISOZ)	
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)			
Modul 1: Macht und Herrschaft (PM)	1	Hausarbeit/ Klausur	Referate, Essays, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	122 Std.	5	Geis/ N.N. (Ernst)	
Modul 2: Erkenntnis und Präsentation (WPM)	1	Hausarbeit/ Klausur	Referate, Essays, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	122 Std.	5	Wesel/ Raab	
Modul 3: Internationale Beziehungen (WPM)	2	Hausarbeit/ Klausur	Referate, Essays, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	122 Std.	5	Geis/ N.N. (Ernst)	
Modul 4: Fachdidaktik (PM)		Hausarbeit	Unterrichtsentwürfe, Referate	4 SWS (56 Std.)	244 Std.	10	N.N. (IPW Fachdidaktik)	
PM 4.1. Didaktik des Politikunterrichts	1		Referate, Exzerpte	2 SWS (28 Std.)	92 Std.			
PM 4.2. Planung von Politikunterricht	2		Unterrichtsentwürfe	2 SWS (28 Std.)	152 Std.			
Praxissemester	3	Portfolio	Unterrichtsentwürfe	4 SWS (56 Std.)	240 Std.	8	N.N. (IPW Fachdidaktik)	
Summe					16 SWS (224 Std.)	728 Std.	28	

5.5.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen - Sozialkunde

Otto von Guericke Universität Magdeburg					
MA Technische und Ökonomische Bildung: Unterrichtsfach Sozialkunde (Lehramt Sek.)					
Modul 1: Macht, Herrschaft, Kooperation und Konflikt					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jedes WS	14 Wo.	Pflichtmodul	5 CP	Präsenz: 28 Std (2 SWS) Selbststudium: 122 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	Verwendung des Moduls in - BA Sozialwissenschaften - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit oder Klausur, endnotenrelevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach	Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppenarbeit	Geis/ N.N. (Ernst)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Formen von Macht und Herrschaft und das Verhältnis von Kooperation und Konflikt sowie über die entsprechenden Begriffe, Theorien und Ansätze einer praxisorientierten Forschung aneignen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, Reflexion von Macht- und Herrschaftsbeziehungen, Kenntnis von Theorien und Modellen der Fächer, Abstraktionsvermögen, Diskussionsfähigkeit in einer Gruppe, mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld.					
Lehrinhalte					
Die Studierenden absolvieren eine Vorlesung oder ein Seminar zum Themenkomplex des Moduls. Die Veranstaltung konzentriert sich auf sozialwissenschaftliche Fragen und theoretische Deutungs- und Reflexionsmuster zu Macht, Herrschaft, Kooperation und Konflikt als grundlegenden Dimensionen des Gesellschaftlichen. Hier werden insbesondere aktuelle Dynamiken und Prozesse (z.B. Transformationsprozesse, Rolle von sozialen Protestbewegungen, Veränderung von Techniken und Strategien gesellschaftlicher Steuerung und Umgestaltung der Regulation von sozioökonomischen Konflikten) werden mit empirischen Analysen beleuchtet.					
Lehrveranstaltungen					
Renzsch	WS 11/12 Probleme des Regieren in Deutschland und Europa				2
Christophe	WS 11/12: Konflikt und Gewalt				2

Modul 2: Wissenschaftliche Erkenntnis und öffentliche Präsentation					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jedes WS	14 Wo.	Wahlpflicht-modul	5 CP	Präsenz: 28 Std. (2 SWS) Selbststudium: 122 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Verwendung des Moduls in - BA Sozialwissenschaften - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit oder Klausur, endnotenrelevante Prüfungsleistung, 6/33 der Gesamtnote im Zweifach	Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppenarbeit	Wesel/Raab
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die biographische und institutionelle Übertragung in Sozialisations- und Bildungsprozessen, die Gestaltbarkeit von Erkenntnis und die Rolle der (politischen) Öffentlichkeit zu verstehen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Standortbestimmung der Wissensgesellschaft im Kontext unterschiedlicher soziologischer und politikwissenschaftlicher Theorietraditionen; szenische Veranschaulichung und Einschätzung von Stilistiken und Symboliken, von politischer Kommunikation und Rhetorik; Einübung in die Simulation internationaler Verhandlungen.					
Lehrinhalte					
Die Studierenden besuchen ein Seminar, das sich mit Wissens- und Präsentationsformen, Öffentlichkeit und (Massen-)Medien, politischer Sprache und symbolischer Politik, Rhetorik und Stilistik in Politik und Medien beschäftigt. Dabei werden die für die Standortbestimmung der Wissensgesellschaft relevanten Theorieansätze bearbeitet sowie Forschungswerkstätten, Diskursarenen und Praktiken der argumentativen und im engeren Sinne wissenschaftlichen Erkenntnisgenerierung und der professionelle Arrangements der Wissensproduktion und -veränderung mit ihren Fehlertendenzen auf der Basis empirischen Materials analysiert. Dazu gehört auch der Niederschlag institutioneller Arrangements in den Biographien der Professionellen. Aufmerksamkeit gilt dabei auch dem professionellen Handeln in Politik und Politikberatung.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Wesel	SoSe 11: Argumentation, Rhetorik, Verhandlung				2
Risch	WS 11/12: Politische Symbolik und Symbolische Politik				2

Modul 3: Kollektive Identitäten, inter- und transnationale Beziehungen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	Jedes SoSe	14 Wo.	Wahpflichtmodul	5 CP	Präsenz: 28 Std. (2 SWS) Selbststudium: 122 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Verwendung des Moduls in - BA Sozialwissenschaften - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit oder Klausur, endnotenrelevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach		Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppenarbeit	Geis/ N.N. (Ernst)
Qualifikationsziele					
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse zum analytischen Verstehen von Prozessen der kollektiven Identitätskonstitution und -veränderung, der Beziehungen und Konflikte zwischen kollektiven Identitäten unter den Bedingungen der Globalisierung und organisatorischen Vernetzung sowie zur empirischen Veranschaulichung und Beurteilung von Konfliktbearbeitungsmechanismen. Als entscheidende Kompetenzen sollen entwickelt werden: Denk- und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften, Kenntnis von Theorien, Modellen, Anwendungs- und Praxisgestaltungsformen, Diskussionsfähigkeit in einer Gruppe, mündliche und schriftliche Wiedergabe des Begriffenen in Form von schriftlichen Ausarbeitungen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Die Studierenden besuchen ein Seminar zum Thema „Kollektive Identitäten, nationale und internationale Beziehungen und Konflikte“. Die Veranstaltung eröffnet einen analytischen Zugang zu Identitätsbildungsprozessen und daraus resultierenden Konflikten. Sie will die Einsicht vermitteln, dass Identitäten das Produkt sozialer, politischer, kultureller Prozesse und historischer Tiefenschichtung sind. Es werden Theoriezugänge behandelt, die sich zum einen mit der Formierung von Identitäten im Zuge von Migrationen, Europäisierung und Globalisierung beschäftigen. Zum anderen werden kollektive Situationen betrachtet, in denen hybride Strukturen und marginale Persönlichkeitsformationen erzeugt werden. Der für die Bildung kollektiver Identitäten grundlegende Prozess der Grenzziehung und Auflösung wird anhand empirischer Studien über z.B. die Entstehung transnationaler Netzwerke, die Genese nationalistischer, ethnischer und religiös-fundamentalistischer Bewegungen beleuchtet. Desweiteren erfolgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen weltgesellschaftlichen Prozessen und damit einhergehenden Konflikten. Im Zentrum stehen theoretische Ansätze und empirische Studien, die soziale Ein- und Ausgrenzungen und Macht- und Gewaltverhältnisse nicht primär als inner- oder zwischenstaatliche Phänomene, sondern als globale Prozesse begreifen. Weiterhin werden Einblicke in die Regulierung inter- und transnationaler Beziehungen einschließlich der konkurrierenden Theorieschulen vermittelt. Die Fähigkeit zur Analyse internationaler Institutionen und Machtbeziehungen, zur Beurteilung von Ordnungsmodellen sowie zur Entwicklung von innovativen Möglichkeiten der Konfliktregulierung wird gefördert.</p>					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Lesske	WS 11/12: Politische Identität in der Weltgesellschaft				2
Christophe	SoSe 11: Staat, Nation, Globalisierung				2

Modul 4: Fachdidaktik der Sozialkunde					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	Jedes WS/jedes SoSe	2 x 14 Wochen	Pflichtmodul	10 CP	Präsenz: 56 Std. (4 SWS) Selbststudium: 244 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		Verwendung des Moduls in - MA Techn./Ökonom. Bildung	Hausarbeit, endnoten-relevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach	Seminar, mit Referaten, div. Textsorten, Präsentation, Gruppenarbeit	N.N. (IPW)
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung im Fach Sozialkunde erwerben. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der politischen Didaktik sollen mit praxisbezogenen Überlegungen verzahnt werden. Die inhaltlichen und methodischen Spezifika des Sozialkundeunterrichts stehen im Mittelpunkt des Moduls. Als entscheidende Qualifikationsziele sind fachbezogene Analyse- und Urteilskompetenzen, spezifische Praxis- und Handlungskompetenzen, die verstärkte Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung (etwa bei der Planung eigener Unterrichtsstunden), die Kooperation in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen sowie der reflektierte Umgang mit Medien im Sozialkundeunterricht zu betrachten.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen (Bausteinen), die beide absolviert werden müssen: (1) ein Seminar zur „Didaktik des Sozialkundeunterrichts“ und (2) ein Seminar zur „Planung des Sozialkundeunterrichts“.</p> <p>Der erste Baustein beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Methoden und Medien des Sozialkundeunterrichts. Dabei werden zentrale Analyse-kategorien und Konzepte der Fachdidaktik diskutiert. Zu den zentralen Themen gehören das Verständnis von Politik, die Urteilsbildung und Wertedebatte in der Sozialkunde, die fachdidaktischen Prinzipien (wie etwa Fall- und Konfliktorientierung), die Bürgerrolle in der Demokratie, die Lehr- und Lernbedingungen in der Schule sowie die Organisation des Lernprozesses hinsichtlich Verlaufsstrukturen, Kommunikationsformen, Methoden und Medien im Unterricht.</p> <p>Im zweiten Baustein geht es um die Planung und Analyse konkreter Unterrichtseinheiten im Fach Sozialkunde. Die Teilnehmer sollen den zirkulären Denkprozess einüben, der Entscheidungen über Inhalte, Ziele, Methoden und Medien in der Unterrichtsplanung mit der Berücksichtigung der konkreten Unterrichtsbedingungen und den allgemeinen Zielen des Sozialkundeunterrichts in Verbindung bringt.</p>					

Modul 5: Praxissemester					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	Jedes WS	14 Wochen	Pflichtmodul	8 CP	Präsenz: 56 Std. (4 SWS) Selbststudium: 184 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss von Modul 4		Verwendung des Moduls in - MA Techn./Ökonom. Bildung	Portfolio, endnoten-relevante Prüfungsleistung, Teil der Gesamtnote im Zweifach	Schulpraktikum, begleitendes Seminar, mit Referaten, Gruppenarbeit	N.N. (IPW)
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden sollen die erworbenen fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen einsetzen für die Planung und Durchführung von Unterricht im Fach Sozialkunde in Gymnasien. Sie sammeln im Praxissemester an der Schule, begleitet von fachdidaktischen Veranstaltungen an der Universität, Erfahrungen in der Vorbereitung und Umsetzung des eigenen Unterrichts. Sie sollen in der Lage sein, diese Erfahrungen auf wissenschaftlichem Niveau zu analysieren und didaktisch zu reflektieren. Als zu erwerbende Kompetenzen sind die konkrete Umsetzung von erworbenem Fachwissen in die Unterrichtsgestaltung, die Bestimmung von Lernzielen und Kompetenzen bei den Schüler/-innen unter Berücksichtigung ihrer Lernvoraussetzungen, die Auswahl von geeigneten Inhalten, Methoden und Medien im Sozialkundeunterricht sowie die Reflexion von Lernerfolgen bei den Schüler/-innen zu benennen.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Das Modul besteht aus einem ausgedehnten Schulpraktikum sowie fachdidaktischen Veranstaltungen, die das Praktikum begleiten. Die Erfahrung des Schulpraktikums soll von der Erstellung eines Schulprofils (Größe und Standort, Schulprogramm), der beobachtenden Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schule (etwa Konferenzen, Elternabende, Schulfeiern), Unterrichtshospitationen in verschiedenen Jahrgangsstufen, Durchführung eigener Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit dem schulischen Mentor/-in und dem Praktikumsbetreuer bis hin zur Erstellung eines Portfolios zur Reflexion der gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse reichen.</p> <p>Die fachdidaktische Begleitung soll zur Unterstützung der Praktikumsarbeit dienen und zugleich eine wissenschaftlich fundierte Analyse der schulpraktischen Erfahrung liefern. Die Studierenden können eigene Unterrichtsentwürfe, Hospitationsberichte und das Portfolio vorstellen und zur Diskussion stellen.</p>					

5.6 Modulbeschreibungen Sport inklusive Fachdidaktik

Schlüsselkompetenzen:

- Ausbau und Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen und psychomotorischen Fähigkeiten
- Fachspezifische Methoden sowohl in Einzel- als auch in Teamarbeit anwenden, sportwissenschaftliche und –didaktische Texte und Dokumente interpretieren und die Fähigkeit zum fachlichen Diskurs ausbauen
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und auf fachbezogene Problemstellungen anwenden
- Fachspezifische Lehr- und Lernarrangements für den Unterricht in Sekundarschulen gestalten, reflektieren und beurteilen
- Ausgehend von fachbezogenen Chancen der Förderung selbstbewussten und sozial orientierten Handelns Lehr-Lernarrangements für die Förderung von Human- und Sozialkompetenz in Allgemeinbildenden Bildungsgängen gestalten
- Sportwissenschaftliche Sachverhalte adressatengerecht aufarbeiten, präsentieren und im Spannungsfeld von Arbeit, Beruf, Gesellschaft und Umwelt reflektieren und bewerten.

5.6.1 Modulübersicht – Lehramt an Sekundarschulen – Sport

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen	Semester	Prüfungsleistungen, -formen	ggfs. Studienleistungen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS-Punkte	Modulbeauftragte
				Kontaktzeit (Lehrveranstaltungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Modul Fachdidaktische Studien II	1. und 2.	Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit		42	268	10	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Sportdidaktik II / Schulpraktische Übungen	1. und 2.		Studiennachweis für qualifizierte Unterrichtsversuche	42	268		
Modul Vertiefende Aspekte der Sportwissenschaft		Modulprüfung: Klausur (120 Min.)		56	244	10	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Wahlpflicht (WPF) Bewegungswissenschaften oder Evaluation / Qualitätsmanagement im Sport (Forschungsmethoden)	1		Prüfungsvorleistung: Studiennachweis	28	152		
Sportsoziologie	2		Prüfungsvorleistung: Studiennachweis (Wissenschaftliche Präsentation)	28	92		
Teilmodul: Praxissemester (Anteil Unterrichtsfach Sport)	3	Modulprüfung: benoteter Leistungsnachweis		56	184	8	
Selbststudium und Hospitationen	3		Studiennachweis	-	72		Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Unterrichtseinheiten, Vorbereitungs- und Nachbereitungseminare	3		Studiennachweis	56	112		
Summe				154	696	28	

5.6.2 Modulkatalog – Lehramt an Sekundarschulen

Otto von Guericke Universität Magdeburg					
Master of Education Lehramt an Sekundarschulen, Unterrichtsfach Sport					
Modul Fachdidaktische Studien II					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. und 2.	wöchentlich	3 SWS	Pflicht	10	300 Stunden davon 42 h Präsenzstudium, 268 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulver-antwortliche	
Wissen über die Sportunterrichtskonzepte in Deutschland	Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen (Theorieteil)	Nicht endnotenrelevant: 1 SN notenrelevant: Wissenschaftliche Hausarbeit, keine Gewichtung für die Endnote	Seminare (2 SWS) Schulpraktische Übung (1 SWS)	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens im Sportunterricht der Sekundarschule und können Sportunterricht planen, durchführen und auswerten. • Sie können Sportunterricht und andere Bereiche des Schulsports fach- und sachgerecht planen und durchführen. • Sie können grundlegende Aufgaben und Probleme des Beurteilens von Schülerleistungen im Sportunterricht erläutern und dabei einschlägige Forschungsbefunde berücksichtigen. • Die Studierenden sind in der Lage, das vielgestaltige und äußerst differenzierte Feld sportlicher Praxis zu überblicken und methodisch in die Lehr- und Lernprozesse zu übertragen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische Konzepte und Methoden des Vermittelns von Bewegung, Sport und Spiel • Inhalte und Themen des Sportunterrichts der Sekundarstufe I in Sachsen-Anhalt • Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in Theorie und Praxis (schulpraktische Übungen) • Schüler und Lehrer im Sportunterricht • Lehren und Lernen von Bewegungs- und Sportpraxen • besondere Lehr- und Lernsituationen 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Dr. Wolfram Streso	Fachdidaktik II / Schulpraktische Übungen			3	
Dr. Peter Emmermacher	Fachdidaktik II / Schulpraktische Übungen			3	

Modul Vertiefende Aspekte der Sportwissenschaft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 2	wöchentlich	4 (2 x 2) SWS	Wahlpflicht, Pflicht	10	300 Stunden davon 42 h Präsenz-studium, 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Grundwissen aus dem B. A.-Studium zu den Bewegungswissenschaften und der Sportsoziologie		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	Nicht endnotenrelevant: 2 SN notenrelevant: Klausur (120 Min.)	Vorlesung/Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissens im Bereich der Biomechanik der menschlichen Bewegung sowie der neurowissenschaftlichen Grundlagen des Bewegens. • Sie sind in der Lage, Veränderungen des motorischen Verhaltens zu erkennen, zu verstehen und zu steuern <u>oder</u> • Die Studierenden besitzen vertieftes systemisches Wissen empirischer sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden. • Sie können Forschungsprojekte in der Sportwissenschaft konzipieren, durchführen und auswerten <u>und</u> • Die Studierenden kennen soziale Prozesse in der Körper- und Bewegungskultur. • Sie können Probleme im sozialen Feld sportorganisatorischen Handelns erkennen. 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Erklärung von Modellen der Sportmotorik; Konzipierung motorischer Tests und Messungen • Spezifik des motorisches Lernen im Alter • biomechanische Modellierung und Simulation; Verfahren biomechanischer Analyse <u>oder</u> • statistische und qualitative Verfahren der Datenerhebung • grundlegende Forschungsstandards • grundständige Methoden der Evaluation in der Sportwissenschaft <u>und</u> • Organisationsstrukturen des Sports in Deutschland • sozialer Wandel der Körper- und Bewegungskultur • Prozesse im Sport aus der Perspektive der Systemtheorie nach N. Luhmann • Sonderverhältnis von Sport und Technik 					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Prof. Dr. Kerstin Witte, Prof. Dr. Anita Hökelmann			Bewegungswissenschaft		2
Prof. Dr. Jürgen Edelmann-Nusser, Prof. Dr. Lutz Schega, Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup			Forschungsmethoden		2
Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup, Dr. Michael Thomas			Sportsoziologie		2

Modul Praxissemester						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3	wöchentlich	4 SWS	Pflicht	8	240 Stunden davon 56 h Präsenzstudium, 184 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Abschluss Modul Fachdidaktische Studien II		Studiengang M. Ed. Lehramt an Sekundarschulen	nichtendnotenrelevant: SN notenrelevant: benoteter LN Portfolio über die Unterrichts- und Hospitationstätigkeit sowie Hausarbeit		Begleitseminare der LV(4 SWS), 40 Hospitationen, 12 Unterrichtsstunden	Jun.-Prof. Dr. Valerie Kastrup
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die gängigen Schulsportkonzepte. • Sie können auf der Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungs- und Praxistätigkeiten einer Teillehrkraft in Sekundarschulen im Schulsport durchführen. • Die Studierenden sind in der Lage, begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Sportunterricht, den eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht bzw. Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. • Die Studierenden können sportdidaktische Methoden und Instrumente begründet anwenden. • Sie können den Lernstand/Lernerfolg der Schüler/innen diagnostizieren und beurteilen. 						
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Schulsportprofils der Praktikumsschule • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen hinweg • Diagnose von Bewegungshandlungen im Sportunterricht • systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten • Hospitation im Sportunterricht und Beteiligung am außerunterrichtlichen Schulsport (besondere Lehr- und Lernsituationen) • Durchführung und Reflexion von Sportunterricht • schriftliche Unterrichtsvorbereitungen und -auswertungen von Unterrichtsstunden im Sport • Kommunikation und Selbstkonzept der Lehrerpersönlichkeit im Sportunterricht • gesundheitssportliche Fragestellungen • Konflikte, Integration und Exklusion im Sportunterricht 						
Lehrveranstaltungen						
Dozent(in)			Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Dr. Wolfram Streso, Dr. Peter Emmermacher			Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminar zu den Praktikumsstunden		4	

6 Optionaler Bereich

6.1 Kommunikationspraxis

Modulbezeichnung: Kommunikationspraxis (Rhetorik I)
Verwendbarkeit des Moduls: Optionaler Bereich für M.Ed.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Das Ziel dieser Lehrveranstaltungen ist es, die unterschiedlichen Kommunikationsstile durch persönliche Erfahrungen kennen zu lernen, sich der eigenen Kommunikationsstrategien bewusst zu werden und einen Überblick über verschiedene Kommunikationstheorien, -modelle zu gewinnen. Es soll nicht darum gehen, andere zu kopieren, sich rhetorisch wasserdicht zu machen oder das vermeintlich Richtige für jede Situation zu lernen. Es soll vielmehr darum gehen, die eigene Person in die Gruppe einzubringen, sich und andere (bewusster) wahrzunehmen, sich selbst in unterschiedlichsten kommunikativen und interaktiven Herausforderungen zu erleben, individuelle Lernerfahrungen zu entdecken und zu teilen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">- Redeplanung- Stichwortzettel- Stegreifrede- Sachvortrag- Meinungs- / Überzeugungsrede- Redetechniken /Präsentationstechniken
Literaturhinweise:
Erhalten die Studierenden im Seminar.
Lehrformen:
Die Kurse sind so aufgebaut, dass sich (kurze) theoretische Einführungen und (ausgiebige) praktische Arbeitsphasen abwechseln, in der auch die Videokamera zum Einsatz kommt. Die Vermittlung der Kompetenzen (Lehr- und Lernmethode) erfolgt in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Diskussion, Präsentation, Feedback, etc.
Vorkenntnisse:
Keine
Arbeitsaufwand:
Blockseminar 14 Präsenz- und 46 Lernzeitstunden
Häufigkeit des Lehrangebots:
Jedes Semester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
2 CP
Modulverantwortliche(r):
Sprachenzentrum; Sprechwissenschaft

6.2 Medienpraxis

Modulbezeichnung: Medienpraxis im Unterricht
Verwendbarkeit des Moduls: Optionaler Bereich für M.Ed.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen):
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen von Visualisierung und Wahrnehmung • können selbständig digitales Unterrichtsmaterial vorbereiten und verwalten • können digitale Tafelbilder unter Einbeziehung multimedialer Komponenten im Unterricht erstellen • kennen Unterrichtsmethoden um die Schüler in die Gestaltung von Tafelbildern einzubeziehen • sind in der Lage Arbeitsmaterial für den Unterricht mit Notebook-Klassen zu erarbeiten • kennen Methoden, um mit Notebook-Klassen zu unterrichten und didaktische Klassenraumsteuerungen einzusetzen
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung und Wahrnehmung • Nutzung von interaktiven Tafeln im Unterricht • Einbindung multimedialer Komponenten in die Tafelbildgestaltung • Unterricht mit interaktiven Tafeln, Klassenraumsteuerungen und Notebook-Klassen • Lernstandserhebungen in Notebook-Klassen • Entwickeln von fachspezifischen Unterrichtsprojekten
Literaturhinweise:
- siehe http://lehramt.cs.uni-magdeburg.de/Skripte/Didaktik/index.html
Lehrformen:
Vorlesung, Übung, Praktikum
Vorkenntnisse:
Keine
Arbeitsaufwand:
Präsenz- und Lernzeitstunden Präsenzzeiten: <ul style="list-style-type: none"> • 2 SWS Vorlesung • 1 SWS Übung • 1 SWS Praktikum Selbständiges Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Nachbereiten der Vorlesung und Übung, Lösen der Übungsaufgaben • Anfertigen von Applikationen für den Unterricht mit Notebookklassen und interaktiven Whiteboards
Häufigkeit des Lehrangebots:
Jedes Sommersemester
Leistungsnachweise/Prüfung/Credits:
Projektpräsentation, 4 Credit Points = 120 h (56 Stunden Präsenzzeit in den Vorlesungen und Übungen + 64 Stunden selbständige Arbeit)
Modulverantwortliche(r):
AG Lehramtsausbildung – Fakultät für Informatik